
VITT. EMAN.


NAZ. CENT.
R. BIBLIOTECA
VITT. EMAN. II
203
2 G
18
ROMA



Ikonographie

der

Heiligen.

Ein Beitrag zur Kunstgeschichte.

Berlin.
Bei F. Dümmler.
1834.

Vorwort.

Unter den Gegenständen, welche in den Werken der christlichen Kunst am häufigsten wiederkehren, nimmt die Darstellung der Heiligen des alten und neuen Bundes eine der bedeutendsten Stellen ein. Die Vorgänge aus ihrem Leben und Wirken, die Verherrlichung ihrer um des Bekenntnisses Christi willen erduldeten Leiden, haben die Maler und Bildhauer bis in das spätere Mittelalter fast ausschliefslich beschäftigt, und nur nachdem die Kunst sich mehr oder minder überall von ihrer ursprünglichen Bestimmung abgewendet, sind in den südlichen Ländern die Geschichte und Mythologie der Griechen und Römer, in den nördlichen die Ereignisse des täglichen Lebens an die Stelle jenes unerschöpflichen Kreises tiefsinniger und rührender Vorstellungen getreten.

Für die nähere Kenntnifs und Bestimmung der Werke, welche die glänzenden Epochen der Kunst uns hinterlassen haben, ist es daher in mehrfacher Hinsicht von Interesse, die Personen der auf denselben dargestellten Heiligen unterscheiden zu können, und eine Untersuchung über die Zeichen an welchen dieselben in der Regel erkannt werden, dürfte daher als ein nicht unwesentlicher Beitrag zur Kunstgeschichte des christlichen Mittelalters anzusehen sein.

Bei der hier versuchten Arbeit dieser Art ist zwar auf möglichste Vollständigkeit hingearbeitet, doch aber, der Natur der Sache nach, nicht beabsichtigt worden, alle Namen aufzuführen, welche ausführliche Martyrologien nachweisen. Es sind vielmehr in die alphabetische Zusammenstellung nur diejenigen Märtyrer und Bekenner aufgenommen worden, die auf Bildern, Bildwerken, Münzen etc. vorkommen, oder sonst in irgend einer Beziehung ein specielles historisches Interesse darbieten.

So weit die vorhandenen Materialien gestatteten, war es die Absicht, bei jedem Heiligen anzugeben, in welcher Tracht er gewöhnlich dar-

gestellt, welche besondere Embleme zu seiner Charakteristik angewendet worden, und welche Veranlassungen etwa für letztere nachgewiesen werden können. Bei weitem die Mehrzahl dieser conventionellen Attribute bezeichnen die Werkzeuge des Märtyrertodes, welchen die Streiter Christi erlitten, einige beziehen sich auf verrichtete Wunder, die geringste Zahl ist rein symbolisch, und deutet entweder Umstände aus dem Leben des Heiligen oder gewisse Eigenschaften an, die demselben beigemessen werden.

Bei den Costümen ist in den meisten Fällen nur darauf hingewiesen worden, dafs der Heilige in der bezeichnenden Kleidung als Pabst, Bischof, Kirchenlehrer, Einsiedler dargestellt werde, da die betreffenden Attribute als allgemein bekannt vorausgesetzt werden konnten. Ueber die Kleidung der verschiedenen geistlichen Orden, auf welche mehrfach Bezug genommen werden mufste, kann in Helyot oder einem andern der bekannten Werke über diesen Gegenstand leicht das Erforderliche gefunden werden.

Es erschien ferner nützlich allenthalben anzuführen, wenn ein Heiliger als Patron eines

Landes, einer Stadt, eines Gewerbes angesehen, oder als Schutz gegen eine Krankheit oder sonstige Unfälle angerufen wird. Die Kenntniſs dieser Patronate ist nicht allein zur Erforschung der nähern Verhältnisse mancher Kunstwerke erforderlich, sondern wird auch bei historischen und ethnographischen Untersuchungen anderer Art mehrfach in Anspruch genommen. Zu leichterer Uebersicht sind sämmtliche Patrone, nach dem Gegenstande ihrer Wirksamkeit geordnet, am Schlusse zusammengestellt und hierbei auch noch alle diejenigen Heiligen hinzugefügt worden, welche, da sich über ihre bildliche Darstellung durchaus nichts ausmitteln lieſs, in dem allgemeinen alphabetischen Verzeichniſs keine Stelle finden konnten.

Als Quellen für den Inhalt der nachfolgenden Zusammenstellungen sind zunächst die Sammlungen von Gemälden und Bildwerken zu betrachten, in welchen das hieher Gehörige aufgesucht und unter sich verglichen worden ist. Eine reiche Ausbeute gewähren ferner die zahlreichen Kupferstiche und kleinen Heiligenbilder, die in Deutschland, Frankreich und den südlichen Ländern für

den Gebrauch des Volkes fabrikmäſsig angefertigt werden. Wie gering auch sonst der Kunstwerth dieser Vorstellungen sein möge, so haben sich doch die älteren derselben von der süſslich-sentimentalen Behandlung heiliger Gegenstände frei gehalten, welche dem Verfalle der Kunst eigenthümlich ist, und drücken daher den traditionellen Charakter des Gegenstandes rein genug aus. Nicht dasselbe ist von den Bildern dieser Art zu rühmen, welche dem verflossenen Jahrhundert und der Gegenwart angehören, in denen sich vielmehr die auch auf anderen Gebieten der Kunst wahrzunehmende Gesinnung geltend macht, welche statt sich einfach und treu an die jedesmalige Aufgabe anzuschlieſsen, überall nur den oberflächlichen Eindruck äuſserer Wohlgestalt hervorzurufen strebt. Da hierbei von einer historischen Charakterisirung der dargestellten Personen nicht die Rede sein konnte, so sind die Volksbilder aus der letzten Zeit in ihrer nichtssagenden Allgemeinheit mit wenigen Ausnahmen auch ohne Nutzen für die vorliegende Arbeit geblieben.

Zu näherer Bestimmung der bezüglichen Le-

bensumstände der Heiligen haben gedient: die verschiedenen Bearbeitungen des Passionale (vorzüglich die Ausgabe von A. Koberger, Nürnberg 1488), der Legenda lombardica (Ausgaben von 1478 und 1501), des römischen Martyrologiums (Ausgabe von Baronius, Antverpiae 1589) und des Martyrologiums Usuardi Monachi (stud. et op. Sollerii S. J. Venetis 1744). Für die Heiligengeschichte der griechischen Kirche das Menologium Graecorum jussu Basilii Imper. studio et opera Annib. Card. Albani. Urbini 1727. Von späteren Compilationen: Vicelius Hagiologium, Moguntiae 1544. — Petrus de Natalibus Catalogus Sanctorum, Lugduni 1514 — Solitudo Virorum. Augsburg 1609. — Icones Sanctorum per Cleopham Distelmayr: August Vindel. — Ribadeneira Leben der Heiligen in der Uebersetzung von Hornig. Augsburg 1710. — Kochem Legenden der Heiligen. Frankfurt 1714. — Les Vies des SS. Péres des deserts. Anvers 1714. 4 Vol. — L'invocation des Saints. Paris 1687. 4 Vol. — Ausführliches Heiligen-Lexicon. Cöln 1719. — Sedulius Imagines Sanctorum Francisci, Antverpiae 1602. — Stengelius Imagines

Sanctorum ord. S. Benedicti. Aug. Vind. 1625 — Trombelli de Cultu Sanctorum, Bononiae 1743. 8 Vol. — Erforderlichen Falles sind zur Feststellung einzelner Thatsachen auch die Bollandisten in Anspruch genommen worden. Die meisten dieser Werke enthalten zugleich bildliche Darstellungen und waren dann von doppeltem Nutzen.

Zur Ausmittelung der Patrone der Länder und Städte haben für Deutschland und Italien vorzüglich die Münzen gedient, über welche die gröſseren numismatischen Werke von Köhler, Madai, Appel, Zepernick, Zanetti etc. genügende Auskunft geben. Für Spanien und Portugal ist auſser Florez Espanna sagrada noch Salazar Anamnesis sive Commemoratio Sanct. Hispaniae, Lugduni 1652 zu Rathe gezogen worden. Die meisten Schwierigkeiten bot Frankreich dar, und konnte hier selbst in der Gallia christiana, dem umfassendsten Werke für die Geschichte der einzelnen Kirchen, nicht überall genügende Auskunft erlangt werden.

Die Patrone der Gewerbe und Beschäftigungen, so wie die Heiligen, deren Schutz gegen

Krankheiten und Unglücksfälle angerufen wird, sind zunächst aus ihren Lebensbeschreibungen und den Traditionen einzelner Diöcesen erkannt worden. Besonders fruchtbar sind aber auch die auf diesen Gegenstand bezüglichen Controversschriften, von denen Gisb. Voetii Select. Disput. theol. Pars III., Ultraj. 1659. No. 428 bis 430 — Gerhardi Loci theol. Locus XXVII. Cap. VIII. Sect. IX. — Chemnitii Examen Concii. Trident. III. 234. 235 — viele hieher gehörige Namen angaben.

Berlin im Juli 1834.

J. v. Radowitz.

Verzeichnifs der Heiligen und ihrer Attribute in alphabetischer Folge.

A.

S. **Abraham** — in der Kleidung und Umgebung eines Einsiedlers — in Felle gekleidet.

S. **Abraham Persa** — vorzüglich in der griechischen Kirche verehrt — Schwert neben sich (Martyrium).

S. **Accacius** oder **Achatius** — einer der 14 Nothhelfer — mit der Inful und Stola eines Bischofs — Kirchengefäfse tragend.

S. **Accursius** — in Dominicanerkleidung — Schwert in der Brust.

S. **Adalbert** — in bischöflicher Kleidung — Keule und Lanze tragend (Martyrium) — Patron von Preufsen.

S. **Adelheid** — mit der kaiserlichen Krone auf dem Haupte.

S. **Adeltrudis** — als Aebtissinn, mit dem Stabe in der Hand.

S. **Adrian** — in ritterlicher Rüstung — Ambos neben sich (auf welchem seine Hand abgehauen worden) — Patron der Brauer — Schutzpatron gegen die Pest — Einer der Patrone von Lissabon.

S. **Aegidius** (oder S. **Gilles**) — einer der 14 Nothhelfer — mit einer Hirschkuh zur Seite, die ein Pfeil getroffen (weil er in seiner Einöde durch Jäger entdeckt worden, die eine Hirschkuh verfolgten) — Schutzpatron gegen weibliche Unfruchtbarkeit — Patron von Jülich und Osnabrück.

S. **Aemilianus** — Bischof — Schwert (Martyrium) — einen Balken neben sich (den er durch sein Gebet verlängert).

S. **Afra** — an einen Baum gebunden, mit Flammen umgeben — Patroninn reuiger Lustdirnen — Patroninn von Augsburg.

S. **Agatha** — Zange oder Scheere zum Abreifsen der Brüste in der Hand (Martyrium) — Schutzpatroninn der Brüste und gegen Feuersbrünste — Patroninn der Frauen in Rom — Patroninn von Mirandola.

S. **Agathon** — Schwert in der Hand (Martyrium).

S. **Agathocles** — vorzüglich in der griechischen Kirche — glühender eiserner Stachel (Martyrium).

S. **Agapitus** — verkehrt über Flammen aufgehangen (Martyrium).

S. **Agnes** — ein Lamm tragend oder neben sich —

auf einem Holzstofse — Dolch (Martyrium).

S. Agritius — als Bischof — besonders in Trier und Cöln verehrt.

S. Albanus — seinen abgehauenen Kopf in der Hand tragend — Patron von Mainz.

B. Albertus v. Siena — Einsiedler — einen Hasen im Arm (der sich zu ihm geflüchtet) — die Sturmwinde durch Gebet vertreibend.

S. Albertus magnus — als Bischof, Buch in der Hand.

S. Albertus v. Vercelli — als Bischof — Messer in der Hand (mit dem er erstochen worden).

S. Albertus Siculus — als Carmeliter — Patron gegen das Fieber.

S. Albertus v. Ogna — als Bauer — einen Stein mit der Sense zerhauend — eine Taube bringt ihm die consecrirte Hostie.

S. Albinus v. Angers — in bischöflicher Kleidung.

S. Aldegunde — in fürstlichem Gewande — die Erscheinung eines Engels vor sich — auf dem Meere gehend — der h. Geist als Taube hält ihren Nonnenschleyer — Patroninn von Maubeuge — Schutzpatroninn gegen den Krebs.

S. Alexander — als Pabst — Schwert haltend (Martyrium). — Patron von Mirandola.

S. Alexander — als Bischof — mit den Abzeichen eines Kohlenbrenners (weil er dieses Gewerbe früher betrieben).

S. Alexander — als römischer Soldat — einen Opfertisch neben sich (den er Angesichts des Kaisers umgestofsen) — Schwert (Martyrium). — Patron von Freiburg im Breisgau.

S. Alexius — neben einer Treppe auf dem Sterbelager liegend (da er im Hause seiner Eltern auf diese Weise unerkannt gelebt und gestorben).

S. Alo — (siehe S. Eligius.)

S. Aloysius Gonzaga — in Jesuiterkleidung — Kreuz und Lilie in der Hand — Patron von Mantua.

S. Alphaeus — vorzüglich in der griechischen Kirche verehrt — Schwert (Martyrium).

B. Amadeus — mit fürstlichen Insignien — die heilige Jungfrau reicht ihm die Handschuhe — Patron von Savoyen.

S. Amandus — in bischöflichem Gewande. — Patron von Rhodez.

S. Ambrosius — in bischöflichem Gewande — mit der Geifsel in der Hand oder neben sich (wegen der Züchtigung des Kaisers Theodosius) — oft ein Bienenkorb zur Seite — Patron v. Mailand.

S. Anastasia — Scheiterhaufen (Martyrium).

S. Anastasius — Axt (Martyrium). — Einer der Patrone von Granada.

S. Anatolia — Fackeln und Schlangen neben ihr (mit welchen sie gepeinigt worden).

S. Andreas der Apostel — ein schräges Kreuz tra-

gend (Martyrium) — Patron v. Schottland, Holstein, Burgund, Brabant, Luxemburg, Minden, Pesaro, des Braunschweigschen Hauses, von Avranches, Bordeaux.

S. Angelus — als Carmeliter — Rosen und Lilien aus dem Munde fallend (weil diese Blumen während er predigte, aus seinem Munde gefallen).

S. Anna — mit der heiligen Jungfrau als Kind vor sich — Patronin der Stallknechte und Schutz gegen die Armuth — Patroninn von Braunschweig.

S. Anscharius — Bischof — bekehrte Dänen neben sich (denen er das Christenthum gepredigt) — Patron von Bremen.

S. Anselmus v. Canterbury — mit den Zeichen eines Bischofs und Kirchenlehrers — die Erscheinung Christi und der h. Jungfrau vor sich. — Patron von Mantua.

S. Ansovinus — als Bischof — Fruchtscheuer neben sich (die sich zur Zeit der Hungersnoth durch sein Gebet gefüllt) — Patron von Camerino.

S. Antonia — Faſs neben sich (in welchem sie erstickt worden).

S. Antonius — als Einsiedler — mit der Bettlerglocke und dem Stabe, zur Seite das Schwein — Patron der Schweine — Schutzpatron gegen die Rose und gegen die Pest.

S. Anton von Padua — in Franziskaner-Kleidung — Fischpredigt, Christkind tragend, Lilienstengel — Patron für das Wiederfinden verlorner Sachen — Patron von Padua und von Hildesheim.

S. Antoninus — als Abt — Fahne in der Hand — Stadtmauer neben sich (in welche er begraben worden) — Patron von Sorrento.

S. Antoninus — als Dominikaner mit der bischöflichen Inful — Patron von Mirandola, Castiglione, Piacenza, Pesaro.

S. Anthemus — vorzüglich in der griechischen Kirche — Bischof — Schwert (Martyrium).

S. Apelles — als Einsiedler — mit Schlossergeräth umgeben.

S. Apollonia — Zange haltend, in welcher ein Zahn (Martyrium) — Schutzpatroninn gegen Zahnschmerz.

S Apollonius — Scheiterhaufen, im Meere ertränkt (Martyrium) — Patron von Braga, Brescia.

S. Appollinaris von Ravenna — Keule (Martyrium) — Schutzpatron der Pudenda und gegen den Stein — Patron von Clermont, Valence.

S. Aquila und S. Prisca — Schustergeräth neben sich — Schwert (Martyrium).

S. Arcadius — Keule, Schwert und brennende Kerzen tragend (Martyrium).

S. Ariadne — vorzüglich in der griechischen Kirche

verehrt — in einen Felsen eindringend (der sich geöffnet um sie der Verfolgung zu entziehen).

S. Aristion von Alexandrien — vorzüglich in der griechischen Kirche — Scheiterhaufen (Martyrium).

S. Arnold — einen Fisch mit einem Ringe im Maule neben sich — Patron der Müller — Schutzpatron gegen Verluste.

S. Artemius — vorzüglich in der griechischen Kirche — Schwert (Martyrium.)

S. Arnulf von Soissons — als Bischof — Patron von Metz.

S. Ascylus und S. Victoria — mit Rosen bekränzt.

S. Athanasia — Weberstuhl neben sich — einen leuchtenden Stern auf der Brust.

S. Athanasius — in bischöflicher Kleidung — Schutzpatron gegen Kopfweh — Patron von Ciudad Rodrigo.

S. Attalus — auf einem glühenden Stuhle verbrannt (Martyrium).

S. Augustinus — als Bischof und Kirchenvater — mit einem durchbohrten brennenden Herzen in der Hand (nach einer Stelle in seinen Confessionen, wo er diese Metapher gebraucht); zuweilen auch mit einem Adler neben sich — Patron der Theologen. — Patron von Piombino.

S. Aventinus v. Troyes — in priesterlichem Gewande — zieht einem Bär einen Dorn aus.

B.

S. Balbina — Kette in der Hand (sie fand die Ketten des Apostels Petrus wieder) — Patroninn gegen den Kropf.

S. Baldomer (in Frankreich Galmier) — mit Schlosserwerkzeug, Zange etc. in der Hand.

S. Barbara — eine der 14 Nothhelfer — Kelch in der Hand, Thurm zur Seite, Schwert (Martyrium) — Patroninn der Feuerwerkerei — Schutzpatroninn gegen den Blitz und gegen unbufsfertigen Tod — Patroninn von Guastalla, Mantua.

S. Barnabas — Steinigung (Martyrium).

S. Bartholomaeus — Messer in der Hand (mit welchem er geschunden worden) — Patron von Fermo.

S. Basilius — im bischöflichen Gewande der griechischen Kirche.

S. Basilius der Märtyrer — vorzüglich in der griechischen Kirche — Löwinn zur Seite (Martyrium).

S. Bavo — als Einsiedler, einen grofsen Stein im Arm, hohlen Baum neben sich — Patron von Gent.

S. Beatrix — Strick in der Hand (Martyrium).

S. Beda Venerabilis — als Benediktiner, mit einem Buche in der Hand.

S. Benedictus — in bischöflichem oder im Gewande seines Ordens — zur Seite ein Rabe

der ein Brod im Schnabel trägt — Dornen neben sich (in welche er sich einst gelegt um den Versuchungen zu widerstehen) — Becher mit einer Schlange (um die Vergiftung anzuzeigen, welcher er wunderbar entgangen) — Schutzpatron gegen die Rose und Entzündungen überhaupt, so wie gegen Gift. — Patron des Stiftes Seligenstadt, Mons.

S. Benvenutus von Osimo — als Bischof.

S. Benignus von Rom — als geharnischter Ritter mit einer Fahne in der Hand, oft zu Pferde.

S. Benignus — im priesterlichen Gewande, segnend, einen Schlüssel haltend — Hunde neben ihm (die ihn verschont) — Patron von Piemont und Dijon.

S. Benno — mit einem Fisch, der die Kirchenschlüssel im Munde hält (weil sich auf diese Weise die Schlüssel der Kirche zu Meifsen wiedergefunden).

S. Bernhard von Clairvaux — in Cistercienser-Ordenskleidung, mit einem Buche in der Hand, als Kirchenlehrer — einen Hund neben sich. — Auch zuweilen mit einem Bienenkorb als Attribut (weil er Doctor mellifluus genannt worden).

B. Bernhard de Tironio — als Einsiedler mit den Geräthen eines Drechslers umgeben

— ein Wolf bringt ihm ein verirrtes Kalb zurück.

S. Bernhardinus von Siena — in Franziskanerkleidung — in der Hand eine Sonne, in welcher der Name Jesu (weil dieses Zeichen einst über ihm erschien).

B. Bertoldus — als Abt — Fische und Brod tragend.

S. Bertulphus — als Abt — verwandelt Wasser in Wein — ein über ihm schwebender Adler schützt ihn vor dem Regen.

S. Bibiana — einen Baumzweig in der Hand — Dolch in der Brust — Schutzpatroninn gegen Kopfweh und Epilepsie — Einer der Patrone von Sevilla.

S. Blandina — Stier neben sich (Martyrium).

S. Blasius — einer der 14 Nothhelfer — als Bischof — eiserne Hechel (Martyrium) — Wachskerze in der Hand — Schutzpatron gegen Halsübel — Patron v. Ragusa.

S. Bonaventura — in Franziskanerkleidung mit den Zeichen eines Bischofs und Kirchenvaters — Buch in der Hand — ein Engel reicht ihm das h. Sacrament.

S. Bonifacius — im bischöflichen Gewande — Schwert (Martyrium) — ein Buch haltend, durch welches ein Schwert gestochen ist — Patron von Thüringen, Hameln, Fulda.

S. Brigita v. Schweden — in Nonnenkleidung — in der Hand ein mit einem Kreuze

bezeichnetes Herz tragend — Patroninn von Schweden.

S. Brigitta v. Schottland — eine Feuerflamme über dem Haupte.

S. Briocus (in Frankreich S. Brioche) — Bischof — eine feurige Säule über ihm (die erschienen, als er zum Priester geweiht wurde) — Patron von Brieux.

S. Britius von Tours — in bischöflicher Kleidung — glühende Kohlen im Gewande tragend (die er getragen um seine Unschuld darzuthun) — Patron der Pudenda und gegen Leibweh.

S. Bruno — im weifsen Karthäusergewande.

S. Burckard — als Bischof — mit der Hostie in der Hand — Patron von Worms — Schutzpatron gegen Gliederschmerzen.

C.

S. Cajetan von Thiena — als regulirter Cleriker — mit einem Lilienstengel in der Hand.

S. Cajus — als Pabst — Schwert (Martyrium) — Einer der Patrone von Malaga.

S. Calixtus — als Pabst — Stein am Halse, in einen Brunnen gestürzt (Martyrium) — Einer der Patrone von Sevilla.

S. Callistratus — vorzüglich in der griechischen Kirche — Schwert (Martyrium) —

Zwei Delphine tragen ihn auf dem Rücken.

S. Canut — Königskrone auf dem Haupte — Pfeile und Lanze (Martyrium).

S. Carolus Borromaeus — in bischöflicher Kleidung — zuweilen Pestkranke neben sich — Patron von Mailand und Guastalla.

S. Carolus magnus — als Kaiser mit Krone und Scepter — Patron von Aachen und Hildesheim.

S. Casilda — Rosen im Schoofse (in welche das Brot verwandelt worden, das sie Armen zutrug) — Schutzpatroninn bei Blutflüssen.

S. Casimirus — in polnischer Tracht — Lilienzweig in der Hand.

S. Castor — als Priester — ein sinkendes Schiff rettend — Patron von Coblenz.

S. Catharina von Alexandrien — zerbrochenes Rad mit Messern besetzt neben sich (Martyrium) — oft mit königlicher Krone — Patroninn der Philosophen und der Schulen.

S. Catharina von Bologna — in der Ordenskleidung der Clarissinnen — das Christkind tragend.

S. Catharina von Siena — Ring in der Hand (mit welchem sich Christus ihr verlobte), zuweilen Crucifix im Arme — Wundenmale Christi an den Händen.

S. Catharina von Schweden — mit den Zeichen königlicher Abstammung — zur Seite eine Hirschkuh (die ihr gegen die Angriffe unkeuscher Jünglinge beigestanden).

S. Cecilia — musikalische Instrumente um sich — In einem Kessel gesotten — Schwert (Martyrium) — Patroninn der Musik.

S. Charitina — vorzüglich in der griechischen Kirche — Zange zum Ausreissen der Zähne (Martyrium) — ein Engel löscht die Kohlen, die sie verbrennen sollten — Eine der Patrone von Carthagena.

S. Christoph — einer der 14 Nothhelfer — in riesenhafter Gestalt, das Christkind auf seiner Schulter tragend — einer der Patrone der Schiffer. — Patron von Braunschweig.

S. Christina — Mühlstein (an welchem sie gebunden und in die See geworfen, wieder auftauchte) Zange und Messer (zum Ausreissen der Zunge und der Brüste) Pfeile (Martyrium) — zuweilen auch mit Schlangen in der Hand und um sich, (deren Bifs ihr nicht geschadet).

S. Chrysanthus — vorzüglich in der griechischen Kirche — Grube mit Schlamm neben sich (in welcher er erstickt worden).

S. Clara — in der Kleidung ihres Ordens mit dem

Stabe der Aebtissinn — die Monstranz in der Hand, (weil sie die Saracenen mit vorgetragener Monstranz zum Abzuge bewegte) — Schutzpatroninn der Augen.

S. Clemens von Rom — mit der päbstlichen Krone — Anker (Martyrium) — Patron von Metz.

S. Clothilde — im königlichen Schmucke.

S. Clodoaldus oder S. Cloud — im Benedictiner Gewande, mit den Abzeichen königlicher Abstammung.

S. Cointha — bei den Füſsen geschleift und gesteinigt (Martyrium).

S. Columba — Holzstoſs und Flamme (Martyrium) einen Engel neben sich (den sie im Tode gesehen). — Eine der Patrone von Zamora, Cordova.

S. Columban — als Bischof — strahlende Sonne über sich, (die seine Mutter gesehen als sie ihn gebar) — Bär neben sich (der ihn einst verschont).

S. Comgallus — Abt — glühenden Stein in der Hand (den er unversehrt getragen) — ein Engel bringt ihm Fische.

S. Conrad von Constanz — in bischöflicher Kleidung — den Hostienkelch in der Hand, über welchen eine Spinne ihr Gewebe zieht (da er einst eine Spinne im Abendmahlsweine ohne Schaden

verschluckte) — Patron von Schwaben und des Stiftes Constanz.

S. Conradus de Placentia — als Franziskaner — kleine Vögel um sich.

S. Constantius — als römischer Krieger mit Fahne und Schwert — Patron von Saluzzo.

S. Corbinianus von Freysingen — Bischof — ein Bär trägt sein Reisebündel (da er einen Bären, der sein Maulthier gefressen, zwang sein Bündel nach Rom zu tragen) — Patron des Stiftes Freysingen.

S. Cornelius — als Pabst — Schwert (Martyrium) — Schutzpatron gegen die Epilepsie — einer der Patrone von Malaga.

S. Corona — zwischen zwei Bäumen zerrissen (Martyrium).

S. Coronatus — Lanze in der Hand (Martyrium).

S. Cosmas und S. Damian — als Aerzte mit einem Arzneigefäfs oder chirurgischen Instrumenten in der Hand — Patrone der Aerzte — Patrone des Stiftes Essen, von Salamanca.

S. Crescentius — in der Kleidung der Subdiakonen — Kranke um sich.

S. Crispin und S. Crispinian — Schustergeräth bei sich — Patrone der Schuster und der Weber.

S. Crispinus de Viterbo — als Capuziner.

S. Cuthbertus — Abt — eine glühende Säule über

ihm — Schwäne bei sich, von Fischottern bedient.

S. Cyrilla — Weihrauch in der Hand über Kohlen haltend (da sie die Hand verbrannt ohne dem Götzen Weihrauch zu streuen).

S. Cyrillus — Bischof — bekehrte Bulgaren um sich (deren Apostel er gewesen).

S. Cyrillus der Carmeliter — in der Kleidung dieses Ordens — Wolke vor sich aus welcher ein Engel ihm zwei Tafeln reicht.

S. Cyriacus — einer der 14 Nothhelfer — als Diakon — Drachen unter sich — Schwert (Martyrium) — Patron von Ancona.

S. Cyprianus von Antiochien — Gewöhnlich in Verbindung mit S. Justina — Schwert (Martyrium).

S. Cyprianus von Carthago — als Bischof, und Kirchenlehrer — Schwert (Martyrium).

D.

S. David von Wallis — Bischof — Taube auf der Schulter, auf einem Hügel stehend (der sich unter ihm erhoben als er predigte — Patron von Utrecht.

S. Davinus — ein Kreuz auf der Schulter tragend — aus seinem Grabe wächst ein Weinstock.

S. Demetrius — Lanze und Pfeile haltend (Martyrium).

S. Demetrius von Spoleto — als Eremit — mit goldenen Strahlen um das Haupt.

S. Deodatus — als Bischof, zuweilen als Einsiedler — ein besessenes Weib heilend.

S. Desiderius von Langres — Bischof — Schwert (Martyrium).

S. Desiderius von Vienne — Bischof — Strick in der Hand, mit welchem er erwürgt worden.

S. Desideratus von Bourges — Bischof — Patron für fruchtbaren Regen.

S. Didacus — als Franziscaner — Kreuz in der Hand.

S. Didymus — vorzüglich in der griechischen Kirche — auf Schlangen tretend — am Kreuze aufgehangen und zerfleischt (Martyrium).

S. Dionysius Areopagita — einer der 14 Nothhelfer — im Bischofsgewande — mit seinem abgeschlagenen Haupt in der Hand (weil er dieses nach seiner Hinrichtung umhergetragen) — Patron von Frankreich.

S. Dismas der gute Schächer — mit dem Kreuze neben sich — Patron für Verbrecher, die der Hinrichtung entgegengehen.

S. Dominicus, im Gewande seines Ordens — Hund zur Seite mit einer brennenden Fackel im Maule, die die Erdkugel er-

leuchtet (weil seine Mutter dieses im Traum gesehen) — zuweilen einen Sperling bei sich (als solcher erschien ihm der Teufel) — einer der Patrone von Madrid, Cordova.

S. Donatus — Bischof — Schwert (Martyrium) — Patron von Meissen, Vicenza, und Arezzo.

S. Donatianus — in bischöflicher Kleidung — Lanze und Schwert (Martyrium) — Patron von Gent.

S. Dorothea — Rosen und Früchte neben sich (weil diese bei ihrem Märtyrertode einem sie Verhöhnenden von einem Engel dargeboten worden), zuweilen auch mit Rosen bekränzt.

S. Dorotheus von Tyrus — vorzüglich in der griechischen Kirche — Geissel in der Hand (Martyrium).

S. Drogo (in Frankreich S. Druon) — als Schäfer — Patron der Schäfer.

S. Dunstan, — in bischöflicher Kleidung — die himmlischen Heerschaaren vor sich — Patron der Goldschmiede.

S. Dympna — vorzüglich in der griechischen Kirche — Schwerdt in der Hand (mit welchem sie ihr eigener Vater, dessen Nachstellungen sie sich erwehrt, erstochen hat) — Schutzpatroninn gegen Wahnsinn.

E.

S. Ecianus oder Echenus — als Bischof — einen mit Hirschen bespannten Pflug bei sich (mit welchem er das Land gebauet).

S. Edelbert — mit der Königskrone.

S. Editha — mit den Zeichen königlicher Abstammung, im Nonnengewande.

S. Edmund — mit königlichem Schmuck — an einen Baum gebunden und mit Pfeilen durchschossen (Martyrium).

S. Edmund von Canterbury — mit den Zeichen eines Erzbischofs — das Kind Christus als Erscheinung vor sich.

S. Eduard der Bekenner — in königlichem Schmukke — einen Kranken tragend (den er auf diese Weise geheilet).

S. Eduard der Märtyrer — mit königlichen Insignien — Becher und Dolch in der Hand (weil er beim Abschiedstrank ermordet worden).

S. Eleutherius — glühender Ofen (Martyrium) — ein Engel befreiet ihn von Ruthenstreichen.

S. Eligius oder S. Alô — mit einem Hammer und einer Zange in der Hand (weil er früher Goldschmidt gewesen) — Patron der Schlosser und Schmide — Patron der Pferde — Patron von Noyon.

S. Elisabeth von Ungarn — mit der Krone auf dem Haupte, auch wohl mit drei Kronen (als Jungfrau, Weib und Wittwe), — Korb mit Brodten und Weinkrug tragend, Bettler neben sich — Patroninn von Hessen und Thüringen.

S. Elisabeth von Portugal — mit der Königskrone, Bettler neben sich — zuweilen auch im Nonnengewande der Dominikaner.

S. Emeran — in bischöflichem Gewande — Lanze (Martyrium).

S. Emerentiana — gesteiniget (Martyrium).

S. Emilion — einen Eber neben sich (der sich zu ihm geflüchtet).

S. Engelbert von Cöln — in bischöflicher Kleidung — Patron des Stiftes Essen.

S. Ephrem — als Einsiedler — einer der Patrone von Asturien.

S. Epimachus — Nagel in der Hand haltend (Martyrium).

S. Erasmus — einer der 14 Nothhelfer — eine Winde neben sich (mit welcher seine Eingeweide ausgewunden worden) — Patron des Unterleibes.

S. Erhard — Axt (Martyrium).

S. Erich von Schweden — in königlicher Kleidung — Patron von Schweden.

S. Eudoxia — Schwert (Martyrium).

S. Eugenia — Schwert (Martyrium) — eine der Patrone von Cordova.

S. Eugenius — in bischöflicher Kleidung — Keule (Martyrium).

S. Eulalia — Kreuz (Martyrium) Flamme, Haken als Marterwerkzeuge — ihre Seele als Taube aufsteigend — eine der Patrone von Barcelona, Merida.

S. Eulogius — Bischof — Lanze (Martyrium), zuweilen auch mit dem Schwerte — einer der Patrone von Oviedo, Cordova.

S. Euphemia — Rad neben sich (Martyrium) zuweilen bezeichnet auch ein Bär ihre Todesart — Patroninn von Antequera.

S. Euphrasia — in der Nonnenkleidung der Minimen — einen Stein tragend.

S. Euphrasia von Nicomedien — neben ihr ein Soldat mit gezogenem Schwerte (welchen sie beredet sie zu enthaupten, unter dem Vorwande dafs sie ein Mittel besäfse sich gegen jede Wunde zu sichern).

S. Euphrosine von Alexandrien — in Mönchskleidung (die sie statt weiblicher getragen).

S. Eupsychius — vorzüglich in der griechischen Kirche — Schwert (Martyrium).

S. Eusebia — Schwert (Martyrium).

S. Eusebius von Rom — ohne Zunge redend — — bleierne Keule (Martyrium) — Patron von Vence.

S. Eusebius von Samosata — Dachziegel in der Hand (mit welchem ihn ein arianisches Weib getödtet).

S. Euseus — als Einsiedler, mit Schumachergeräth umgeben — Patron der Schuhflicker.

S. Eustach — einer der 14 Nothhelfer — Hirsch neben sich mit dem Crucifix zwischen dem Geweih — In einem glühenden Stier verbrannt (Martyrium) — Patron der Jäger — einer der Patrone von Madrid.

S. Eutropia — vorzüglich in der griechischen Kirche — Fackel neben sich (mit welcher sie gebrannt worden).

S. Eutropius — als Bischof — Schuhe mit eingeschlagenen Nägeln (die man ihm zur Marter angelegt) — einen grünenden Baumstamm neben sich (der Pfahl trieb Blätter, an den er gebunden worden) — Schwert (Martyrium) — Schutzpatron gegen die Wassersucht — Patron von Saintes.

S. Evaristus — Pabst — Schwert (Martyrium).

S. Evasius — Bischof — Schwert (Martyrium) — Patron von Casale.

S. Ewald, zwei Brüder — Schwert (Martyrium) — heller Strahl vom Himmel über ihnen.

S. Exuperantius — seinen abgehauenen Kopf in der Hand tragend — Patron von Zürch.

F.

S. Fabian — als Pabst — Taube zur Seite (durch welche er zum Pabst gewählt worden) — Schwert (Martyrium).

S. Fausta — Kessel (Martyrium).

S. Faustus — Pfeile (Martyrium) — einer der Patrone von Cordova.

S. Febronia — Krone neben sich — Schwert (Martyrium).

S. Felicianus — als Bischof — Hände und Füsse durchbohrt, Zange und Haken (Martyrium) — Patron von Foligno, Placentia.

S. Felicitas — Schwert (Martyrium) — oft von ihren 7 Kindern begleitet dargestellt — wird um die Verleihung männlicher Erben angerufen.

S. Felix in Pincis — Bischof — mit Griffeln von Kindern erstochen.

S. Felix à Cantalicio — als Capuziner, das Christkind tragend.

S. Felix von Nola — in einer Höhle vor welcher ein Spinnengewebe gezogen ist (das ihn vor seinen Verfolgern geborgen) — Schutzpatron gegen falsche Eidschwüre.

S. Felix — Pabst — Schwert (Martyrium) — Patron von Zürch, Sevilla, Evora.

S. **Felix de Valois** — Hirsch mit einem Kreuz über dem Geweihe neben sich.

S. **Ferdinand von Castilien** — mit den Zeichen der königlichen Würde, — ein Kreuz auf der Brust.

S. **Feriolus** — Galgen neben sich (da er sich statt eines Verbrechers wollte hängen lassen) zerrissene Kette in der Hand — Patron der Gänse.

S. **Fiacrius** — als Einsiedler — Schutzpatron gegen Hämorrhoiden.

S. **Fidelis von Sigmaringen** — als Franziscaner — Stachelkeule (Martyrium).

S. **Fides, Spes und Charitas** — drei Kinder — Schwert (Martyrium).

S. **Firminus von Amiens** — Bischof — Schwert (Martyrium) — einer der Patrone von Pampelona.

S. **Flavianus** — Bischof — Schwert (Martyrium).

S. **Florens** — neben ihm hütet ein Bär die Schaafe.

S. **Florens von Strasburg** — Waldthiere um sich.

S. **Florentinus Vindemialis** — einen Drachen durch das Kreuzeszeichen tödtend.

S. **Florian** — in der Kleidung eines römischen Kriegers — Wassergefäfs in der Hand, aus welchem er Wasser in das Feuer schüttet — Patron von Oestreich — Schutzpatron gegen die Feuersbrunst und gegen die Unfruchtbarkeit.

S. **Fortunatus** — Scheere (Martyrium).

S. **Francisca Romana** — im Nonnengewande —

vor der Monstranz, deren Strahlen ihr Herz treffen — den Schutzengel neben sich.

S. Franciscus von Assisi — in der Kleidung seines Ordens — mit den fünf Wundenmalen Christi bezeichnet — Lilie in der Hand — Patron von Mirandola, Castiglione.

S. Franciscus Borgia — als Jesuit, Cardinal — Fürstenhut neben sich (weil er aus fürstlichem Geschlechte entsprossen war).

S. Franciscus de Paula — in der Kleidung des von ihm gestifteten Minimen-Ordens, mit langem Barte — vor sich das Wort Charitas in einer Glorie — Auf seinem ausgebreiteten Mantel auf dem Meere stehend.

S. Franciscus de Sales — in bischöflicher Kleidung.

S. Franciscus Solanus — Indianer neben sich (weil er das Christenthum in Peru gelehrt).

S. Franciscus Xaverius — in Jesuiterkleidung, mit dem Kreuz in der Hand — einer der Patrone von Navarra.

S. Friedrich von Utrecht — als Bischof — mit zwei Schwertern durchstochen.

S. Frigdianus — in der Kleidung der Augustiner, mit der Bischofsinful.

S. Fructuosus — in bischöfl. Gewande — auf dem Scheiterhaufen singend — einer der Patrone von Segovia und Tarragona.

G.

S. Gallus — als Einsiedler mit Wanderstab und Brodt — Bär zur Seite (weil er in seiner Einsiedeley von einem Bären bedient worden) — Patron der Hähne — Patron des Stiftes S. Gallen.

S. Gebhard von Costnitz — Bischof — einen Stock haltend, mit dem er einst einen Lahmen geheilt.

S. Geminianus — Bischof — Teufel neben sich, die er aus Besessenen getrieben — oft eine Kirche in der Hand tragend — Schwert (Martyrium) — Patron von Ferrara, Modena, Castiglione.

S. Genesius — im Gewande eines römischen Histrionen (als welcher er sich auf der Bühne zum Christenthum bekehrt und bekannt hat) — Schwert (Martyrium).

S. Gengulphus — in ritterlicher Kleidung — Wurfspiefs, mit welchem er getödtet worden — Patron von Cahors.

S. Genovefa von Brabant — in einer Höhle, ein Reh neben sich (welches sie und ihren Sohn ernährte als ihr Gemahl sie unverschuldet verstofsen).

S. Genovefa von Paris — angezündetes Licht in der Hand, den Dämon zu den Füssen (weil sie mit geweiheten Lichtern die Teufel vertrieb — nach Anderen,

weil sie die Lichter die der Teufel während der Vigilien ausblies, ohne Feuer wieder entzündete) — Patronin von Paris — Schutzpatroninn gegen die Dürre.

S. Georg — einer der 14 Nothhelfer — in ritterlichem Costüm, oft zu Pferde, der Drache zu den Füfsen — die weifse Fahne mit rothem Kreuze in der Hand — Patron der Soldaten — Patron von Deutschland, England, Genua, Bayern, Lüttich, Mansfeld, Piemont, Nimwegen, Ulm, Ferrara, Vigevano, Mantua.

S. Gerasimus — einen Löwen neben sich der einen Korb im Rachen trägt (weil ein solcher in seinem Kloster die Dienste eines Hausthiers verrichtete).

S. Gereon — in kriegerischer Rüstung — Schwert (Martyrium) — Patron der Stadt Cölln.

S. Gerhard — in bischöflichem Gewande — Lanze (Martyrium).

S. Gerlacus — als Einsiedler — hohle Eiche (in welcher er gelebt) — Dorn im Fufse — Esel neben sich.

S. Germanus von Auxerre — in bischöflichem Gewande — zuweilen auch als Jäger, mit erlegten Thieren umgeben. — Patron von Auxerre.

S. Germanus von Paris — Bischof — das Feuer durch Gebet löschend.

S. Gertrud von Eisleben — mit den Zeichen einer Aebtissinn.

S. Gertrud von Nivelle — in Nonnenkleidung, mit den Zeichen fürstlicher Abstammung — am Meere stehend, Lilie in der Hand — Mäuse um sich.

S. Gervasius — einen bleiernen Schlägel in der Hand (mit welchem er getödtet worden) — Patron von Mailand, Màcon, Nevers, Soissons.

S. Goar — drei Hirschkühe bei sich, Hut an einem Sonnenstrahle aufgehangen — Patron der Töpfer.

S. Godefridus von Cappenberg — in Prämonstratenserkleidung — Schüssel mit Brodten in der Hand.

S. Godefridus von Amiens — in bischöflicher Kleidung — neben ihm ein todter Hund (der statt seiner vergiftet worden).

S. Godoleva — Strick um den Hals (mit welchem sie erwürgt worden).

S. Gregor von Tours — in bischöflichem Gewande — neben sich einen Fisch (durch dessen Leber er seinen Vater wunderbar geheilet).

S. Gregorius von Armenien — vorzüglich in der griechischen Kirche — auf einem Pferde sitzend, ein Knabe hinter ihm.

S. Gregorius magnus — mit den Zeichen eines Pabstes und Kirchenlehrers — Taube auf der Schulter (weil Paulus Diaco-

nus sah, dafs sich der heilige Geist auf seine Schulter niederliefs) — Patron der Gelehrten — einer der Patrone von Granada.

S. Gregorius Eremita — mit einem eisernen Ring um den Leib — Patron gegen Zahnweh.

S. Gualfardus — als Einsiedler — einen steinernen Sarg neben sich (der vom Himmel gekommen um seinen Leichnam aufzunehmen) — Patron der Sattler.

S. Gualterius — Bischof — ein Vogel bringt ihm einen Fisch im Schnabel (weil er hierdurch einst gespeiset worden).

S. Guarinus — als Cardinal.

S. Gudula — mit einer brennenden Lampe in der Hand, an welche sich ein kleiner Dämon krallt (weil diese sich durch ihr Gebet wieder entzündete, als der Teufel sie ausgeblasen) — Patroninn von Brüssel.

S. Guido von Anderlecht — in der Kleidung eines Bauern.

S. Guido von Ravenna — als Einsiedler.

B. Guilelmus von Montpellier — im Mönchsgewande — eine goldene Lilie mit den Worten Ave maria bezeichnet, wächst aus seinem Grabe.

S. Guilielmus Firmatus — seinen Arm verbrennend (um der Versuchung zu widerstehen) — ein Rabe zeigt ihm den Weg zum gelobten Lande.

S. Guilielmus von Monte Vergine — Abt — ein Wolf bei ihm (der ihm zum Kirchenbau behülflich sein mufste) — einer der Patrone von Madrid.

H.

S. Hedwig — in Nonnenkleidung, Krone und Fürstenmantel neben sich — Bildnifs der heiligen Jungfrau und des Christkindes tragend, oft auch das Modell einer Kirche — Darstellung Christi am Kreuze der sie segnet — oft barfüssig, die Schuhe in der Hand tragend.

S. Heinrich — Kaiserkrone auf dem Haupte, oft das Modell einer Kirche tragend — Patron von Bamberg.

S. Helena — mit der Kaiserkrone auf dem Haupte, das Kreuz und die Nägel tragend (weil das Kreuz Christi auf ihre Veranlassung wiederaufgefunden worden) — Patroninn von Pesaro, Trier.

S. Herculanus — in Benedictinerkleidung mit der bischöflichen Inful — Schwert (Martyrium) — Patron von Perugia.

S. Heribert — Bischof — den Regen auf das Land durch sein Gebet herabziehend.

S. Hermagoras — in bischöflichem Gewande — Patron von Aquileja.

S. Hermannus — im Kleide der Prämonstratenser

— Christus mit einer Axt neben ihm (der ihm so erschienen).

S. **Hermenegildis** — Königskrone — Beil (Martyrium).

S. **Hermione** — Schwert (Martyrium).

S. **Hidulph** — Bischof — den Teufel aus einem besessenen Knaben treibend.

S. **Hieronymus** — Cardinalshut — ein Löwe zur Seite; oft Todtenkopf vor sich und einen Stein in der Hand zur Beschauung und Kasteiung — Patron der Schulen — Patron von Pesaro.

S. **Hieronymus Aemilianus** — Kette nnd Kugel neben sich.

S. **Hilarion** — als Einsiedler in Felle gekleidet — Holzstofs (Martyrium) — verjagt einen Drachen durch das Kreuzeszeichen.

S. **Hilarius von Arles** — Bischof — Schlangen vertreibend, eine Taube über sich (die ihn als den zu wählenden Bischof bezeichnete) — Patron von Parma, Poitiers.

S. **Hildegard** — in königlichem Schmuck — Patroninn des Stiftes Kempten.

S. **Hildegunde** — gewöhnlich in männlicher Kleidung (die sie angelegt um in das gelobte Land zu ziehen) — einen Engel zu Pferde neben sich (der sie errettet als sie von Feinden aufgehangen worden).

S. **Hippolytus** — als Priester — von Pferden geschleift (Martyrium) — einer der Patrone von Carthagena.

S. **Homobonus** in der Kleidung eines Bürgers — Bettler und Kranke neben sich — Patron der Schneider und Schmiede.

S. **Honoratus von Arles** — Bischof — Patron der Bäcker — einer der Patrone von Toledo, Perpignan, Toulon.

S. **Hormisdas** — Kameel neben sich (da er Kameele gehütet)

S. **Hubertus** — in der Kleidung eines Jägers — einen Hirsch neben sich, der ein Cruzifix zwischen dem Geweih trägt — Patron der Jagd — Schutzpatron gegen die Hundswuth — Patron von Lüttich, Jülich.

S. **Hugo** — in Karthäuserkleidung und Bischofsmütze, drei Blumen in der Hand — Schwan neben sich — ein Engel schützt ihn vor dem Blitz — Patron von Grenoble.

S. **Humbert** — in priesterlicher Kleidung — ein Engel drückt ihm ein Kreuz auf die Stirne.

S. **Hunna** — ein Stück Wäsche haltend — Patronin der Wäscherinnen.

S. **Huvarus** oder **Herväus** — als Abt, blind — Frösche neben sich (denen er zu schweigen geboten).

S. **Hyazinth** — Bischof — den Hostienkelch und

eine Statue der heiligen Jungfrau tragend (weil er bei der Zerstörung von Kiew durch die Tartaren mit diesen Heiligthümern durch die Flamme ging).

I.

S. Ja — vorzüglich in der griechischen Kirche — Schwert (Martyrium).

S. Jacobus major der Apostel — im Pilgerkleide mit Stab und Muschel — Schwert (Martyrium) — Patron von Spanien.

S. Jacobus minor der Apostel — die Stange der Tuchwalker in der Hand, mit welcher er erschlagen worden.

S. Jacobus von Tarentaise — Bischof — einen Bär im Pfluge neben sich (welchen er zu dieser Arbeit genöthiget).

S. Jacobus de Marchia — als Franciskaner — einen Becher mit einer Schlange neben sich, (weil ihm das Gift nicht geschadet).

S. Jacobus Allemannus — in Dominikanerkleidung — Patron der Glaser.

S. Januarius — Bischof — mit wilden Thieren umgeben, einen glühenden Ofen neben sich, (welche beide ihn unversehrt gelassen) — an einen Baum gebunden — Schwert (Martyrium) — Patron von Neapel.

S. Ida oder Itta — Nonnenkleidung — Hirsch zur Seite, Rabe mit einem Ringe im Schnabel.

S. Ignaz von Loyòla — in der Kleidung des Jesuitenordens — das Zeichen Christi I. H. S. auf der Brust oder dasselbe innerhalb einer Sonne iu der Hand — einer der Patrone von Biscaya.

S. Ignatius — als Bischof — Löwen neben sich (Martyrium).

S. Ildefons — als Bischof — neben ihm die heilige Jungfrau, die ihm das Priesterkleid reicht — einer der Patrone von Zamora, Toledo.

S. Joachim — die heilige Jungfrau als Kind tragend — einen Korb mit Tauben neben sich.

S. Jodocus oder S. Josse — Krone zu den Füfsen, einen Stock in die Erde stofsend, aus der eine Quelle springt — Patron der Feldfrüchte.

S. Johanna — Riechbüchse und Weihgefäfs in der Hand; zuweilen ein Lamm neben sich, das Kreuz im Arm.

S. Johanna von Chantal — in der Ordenskleidung der Visitandinen.

S. Johannes der Täufer — als Kleidung ein Schurz von Kameelfell um die Mitte des Körpers, den Stab mit dem Kreuze in der Hand; ein Lamm auf den Armen tragend — Patron der Lämmer

und der Schneider — Schutzpatron gegen den Hagel und gegen Epilepsie — Patron von Brandenburg, Cleve, Frankfurt, Geldern, Gent, Gröningen, Ingolstadt, Leipzig, Nördlingen, Oppenheim, Ostfriesland, Utrecht, Wesel, Avignon, Genua, Malta, Montferrat, Neapel, Lübek, Lüneburg, Bisthum Cambray, Parma, Savoyen, Florenz, Bisthum Breslau, Amiens, Besançon, Lyon.

S. Johannes der Evangelist — den Kelch mit einer Schlange in der Hand — einen Adler als Symbol neben sich — Schutzpatron gegen die Epilepsie und gegen Vergiftung — Patron von Meklenburg, Cleve.

S. Johannes Calybita — in der Kleidung eines Bettlers, ein Evangelienbuch in der Hand.

S. Johannes Capistranus — als Franziscaner mit rothem Kreuze auf der Brust, eine Kreuzesfahne in der Hand (weil er dieselbe im Kampfe gegen die Ungläubigen voraus getragen).

S. Johannes Chrysostomus — als Bischof und Kirchenlehrer mit einem Buche in der Hand — zuweilen mit einem Bienenkorb zur Seite — Schutzpatron gegen Epilepsie.

S. Johannes Climacus — eine Leiter tragend,

(weil er sein Werk „Leiter zum Paradies" genannt hat).

S. Johannes à Cruce — die Figur der heiligen Jungfrau in der Hand.

S. Johannes Damascenus — als Bischof und Kirchenvater — zuweilen Körbe tragend — seine abgehauene Hand haltend (die ihm durch die heilige Jungfrau wieder angeheilet worden).

S. Johannes de Deo — als Franciscaner, — Dornenkrone auf dem Haupte — einen Strick um den Hals, an welchem zwei Töpfe hängen — einer der Patrone von Granada.

S. Johannes Elemosinarius — mit einem Beutel in der Hand.

S. Johannes de Goto — als Jesuit — Lanze in der Hand (Martyrium).

S. Johannes Gualbertus — in der Ordenskleidung von Vallombrosa — ein Bildnifs Christi in der Hand.

B. Johannes de Jannina — Schwert und Ketten tragend (Martyrium).

B. Johannes de Leon genannt bonus cocus — im Mönchsgewande, Buch vor sich — mit dem Geräthe eines Kochs umgeben.

S. Johanna de Matha — einen gefesselten Sclaven neben sich (weil er Stifter des Ordens S. Trinit. zur Befreiung der Sclaven gewesen) oder auch ein Stück zerbrochene Kette in der Hand.

S. Johannes von Nepomuck — in priesterlicher Kleidung; Brücke und Strom in welchen er gestürzt worden, einen Kranz von Sternen um das Haupt (da durch einen solchen der Ort gezeigt worden, wo sein Leichnam im Flusse lag) — Patron von Böhmen — Schutzpatron gegen Verläumdung.

S. Johannes und S. Paulus — beide als Ritter mit Schwertern in der Hand (Martyrium).

S. Johannes von Rheims — im Benedictinergewande, den gefesselten Drachen haltend.

S. Johannes Silentiarius — Bischof — den Finger auf den Mund gelegt.

S. Johannes Thaumaturgus, — Bischof, — Dämonen aus Besessenen austreibend.

S. Johannes ab Urtica — Einsiedler — Brennesseln neben sich (nach dem Namen des Ortes Urtica).

S. Josaphat — als Bischof — Axt im Kopfe (Martyrium).

S. Joseph — Lilienstab in der Hand, das Christkind führend oder tragend — von den Geräthschaften des Zimmerhandwerks umgeben — Patron der Zimmerleute — Patron von Westphalen, Boulogne.

S. Joseph von Calasanz — in Priesterkleidung — Kinder um sich.

S. Irene — Götzenbilder zu den Füfsen, Pferd ne-

ben sich (an welches sie gebunden worden) — Schwert (Martyrium).

S. Irenaeus — Bischof — Schwert (Martyrium).

S. Isidor — in Bauernkleidung — Engel bearbeiten das Feld hinter ihm — einer der Patrone von Leon, Madrid, Saragossa.

S. Isidorus Pelusiota — als Kirchenlehrer mit einem Buche in der Hand.

S. Isidorus von Sevilla — als Bischof — mit einem Buche.

S. Jucunda — Krone auf dem Haupte, Palme in der Hand — eine der Patrone von Alcala.

S. Judas Thaddaeus der Apostel — Keule (Martyrium), zuweilen auch ein umgekehrtes Kreuz tragend. — Patron von Goslar.

S. Julia — Kreuz (Martyrium).

S. Juliana — den gebundenen Teufel führend, — Schwert (Martyrium) — eine der Patrone von Burgos.

S. Julianus — Schwert (Martyrium) — gestürzte Götzenbilder neben ihm — Patron der Reisenden — Patron von Macerata, Rimini, le Mans.

S. Julianus von Ancyra — glühender Helm (Martyrium).

S. Julianus Hospitator — Hirsch neben sich, (der ihm sein Schicksal verkündet) — Reisende über einen Fluſs setzend.

S. Julianus Emesenus — vorzüglich in der griechischen Kirche — Nagel im Kopfe (Martyrium).

S. Justina — Schwert (Martyrium) — zur Seite zuweileu das Einhorn (als Zeichen der Reinheit, da dieses Thier sich nur von einer Jungfrau ergreifen läfst) — Patroninn von Venedig, Piacenza.

S Justinus Martyr — Schwert (Martyrium) — einer der Patrone von Antequera.

S. Justus — mit Bleistücken um den Hals ertränkt — Patron von Triest, Volterra, Toledo, Alcala, Langres, Narbonne.

S. Ivan — vorzüglich in Böhmen — als Einsiedler — Pferd neben sich.

S. Ivo oder S. Yves von Rennes — als Priester, — Patron der Juristen.

S. Julitta — Ochsen neben sich — Schwert (Martyrium).

S. Jutta — in Nonnenkleidung — einen glühenden Dreifufs in der Hand (den sie ohne Schaden getragen).

S. Juvenalis — Bischof — ein Schwert zwischen den Zähnen (das er hierdurch festgehalten als man ihn tödten wollte).

K.

S. Kilian — als Bischof — Schwert oder Dolch (Martyrium) — Patron von Franken, von Würzburg, Corbach.

S. Kunigunde — Kaiserkrone auf dem Haupte — Pflugschaaren neben sich (da sie als Zeichen ihrer Unschuld über glühende Pflugschaaren gegangen) — Kirche in der Hand — Patroninn vom Bamberg.

L.

S. Ladislaus — König — Patron von Ungarn.

S. Lambert — im bischöflichen Gewande — mit einem Pfeil oder Lanze (Martyrium) — Patron von Lüttich, Girona.

S. Lanfrancus — im Benedictinergewande mit der Inful — eine Monstranz tragend, der Teufel zu seinen Füfsen.

S. Laurentius — den Rost, auf welchem er das Marterthum erlitten, neben sich — Patron des Rückens und der Schultern — Schutzpatron gegen Kreuzschmerzen — Patron von Nürnberg, Merseburg, Wismar.

S. Lävinus — Patron von Gent.

S. Lazarus von Constantinopel — in Mönchskleidung — Patron der Maler (da er nach verbrannten Händen noch die Kirchenbilder gemalt).

S. Lazarus — in bischöflichem Gewande — Patron von Autun und Marseille.

S. Leo — mit den Zeichen eines Pabstes und Kirchenlehrers — Patron von Bayonne.

S. Leocadia — Thurm neben sich (von welchem sie gestürzt worden) — Patroninn von Toledo.

S. Leodegarius von Autun — Bischof — einen Bohrer in der Hand (mit welchem seine Augen ausgestochen wurden — Patron von Lucern.

S. Leonardus — Ketten in der Hand tragend — Patron der Gefangenen.

S. Leopold — mit fürstlichen Insignien, eine Kirche tragend — Patron von Kärnthen, Steyermark, Stift Klosterneuburg.

S. Leu von Sens — Bischof — Feuer durch Gebet löschend.

S. Leucius — in bischöflichem Gewande — Patron gegen das Seitenstechen.

S. Liberius oder Liborius — in bischöflichem Gewande — Schutzpatron gegen Wassersucht und gegen Stein — Patron von Paderborn.

S. Longinus — in ritterlicher Kleidung, Drachen unter sich, — Schwert (Martyrium) — Patron von Mantua.

S. Lucas der Evangelist — den Stier als Symbol; oft mit Malergeräthe umgeben — Patron der Maler.

S. Lucia — Schwert (mit welchem ihr der Hals durchstochen worden), eine Schaale in der Hand mit zwei ausgestochenen Augen darin — Schutz gegen Augenleiden und Patroninn der Bauern.

S. **Lucianus** — auf Scherben liegend, mit dem Abendmahlskelche auf der Brust (weil er einst auf seiner Brust als Altar das Meſsopfer dargebracht) — Patron von Beauvais.

S. **Lucius** — geharnischt mit Scepter und Reichsapfel — Schwert (Martyrium) — Patron des Bisthums Chur.

S. **Ludger** — in bischöflicher Kleidung, im Brevier lesend — Patron von Münster, Ostfriesland, Werden.

S. **Ludwig von Frankreich** — mit der Königskrone auf dem Haupte, und Lilienscepter; zuweilen eine Dornenkrone in der Hand.

S. **Ludovicus von Tolosa** — als Bischof, im Franziscanerkleide, drei Kronen neben sich (weil er aus der königlichen Familie von Neapel, Sicilien und Jerusalem war).

S. **Lutgarde** — als Aebtissinn im Cisterciensergewande — erblindet.

S. **Lupus** — in bischöflichem Gewande, einen Becher in der Hand in welchem ein Edelstein liegt (der einst vom Himmel heruntergefallen) — einer der Patrone von Cordova, Troies.

M.

S. **Macarius von Alexandrien** — als Einsiedler — Leuchte neben sich.

S. **Macarius von Rom** — als Einsiedler, — zwei Löwen graben ihm ein Grab.

S. **Maclovius** oder **Machutius** — als Bischof — Schutzpatron gegen die Schwindsucht — Patron von S. Malo und Rouen.

S. **Macra** — Zange zum Abreifsen der Brüste (Martyrium).

S. **Macrina** — zwei Hirsche neben sich (die sie ernährt).

S. **Macrobius** — vorzüglich in der griechischen Kirche — Schwert (Martyrium).

S. **Magnus** — im Benedictinergewande — von wilden Thieren und Schlangen umgeben (weil er diese vertrieben) — Patron von Kempten.

S. **Marcellus** — Pabst — Krippe und Esel neben sich (weil er genöthigt worden im Stalle zu dienen) — Patron von Chalons sur Saône.

S. **Marçiana** — von Löwen und Leoparden umgeben (Martyrium) eine der Patrone von Tortosa.

S. **Marcus der Evangelist** — den Löwen als Symbol — Patron von Venedig — Schutzpatron gegen unbufsfertigen Tod.

S. **Marcus der Eremit** — ein Wolf bringt ihm ein Widderfell — ein Engel giebt ihm das Sacrament in einem Löffel.

S. **Margareta de Cortona** — als Franciskaner-

nonne, Kreuz und Marterwerkzeuge Christi in der Hand.

S. Margaretha — eine der 14 Nothhelfer — Krone auf dem Haupte — einen gefesselten Drachen zu den Füfsen — Schwert (Martyrium) — Patroninn der Gebährenden.

S. Maria Egyptiaca — nackend, von ihren langen Haupthaaren umhüllt.

S. Maria Magdalena — mit einem Salbengefäfse in der Hand (aus welchem sie die Füfse Christi gesalbt) — mit dem Todtenkopfe als Büfsende — Patroninn reuiger Lustdirnen — Patroninn von Marseille.

S. Maria Magdalena de Pazzis — in der Kleidung der Carmeliterinnen — mit einem brennenden Herzen und Dornenkrone in der Hand.

S. Maria von Oignies — in Nonnenkleidung — Schutzpatroninn der Gebährenden.

S. Marina — Einsiedlerinn, in Mönchskleidung, ein Kind auf dem Arme (weil sie ihr Geschlecht verläugnend, in ein Mönchskloster gegangen und ohne sich zu entdecken, den Verdacht begangener Unzucht getragen).

S. Marinus — Einsiedler — Patron von S. Marino.

S. Marius — Einsiedler — ein Hahn neben ihm (der sich auf seine Leiche setzte).

S. Martin von Tours — zu Pferde, seinen Man-

tel mit dem Schwerte theilend — zuweilen eine Gans zur Seite (Anspielung auf seine Erwählung zum Bischof) — Patron reuiger Säufer und Schlemmer — Schutzpatron gegen die Pocken — Patron von Cleve, Geldern, Werden, Berg, Colmar, Heiligenstadt, Lucca, Schwartzburg, Utrecht, Grafschaft Horn, Mainz, Uri, Schwytz, Unterwalden, Braga und Tours.

S. Martin der Pabst — Schwert (Martyrium).

S. Martin der Eremit — als Einsiedler, an einen Felsen geschmiedet.

S. Martina — Scheiterhaufen den ein Regen löscht — Zange (Martyrium) — der Tempel der Diana neben ihr, den ein Blitz zerstört.

S. Martinianus — auf einem Felsen im Meer (wohin er sich geflüchtet um den Versuchungen zu entweichen).

S. Martha — einen Drachen zu den Füfsen, mit Weihwasser und Wedel (weil sie damit einen Drachen bei Aix getödtet).

S. Matthaeus der Evangelist — den Engel als Symbol — zuweilen mit einem Beutel in der Hand, auch mit einem Winkelmafs in der Hand — sein Martyrium wird dargestellt durch eine Lanze, zuweilen auch durch ein Beil, oder eine Hellebarde.

S. Mathias der Apostel — Beil (Martyrium), zuwei-

len auch Lanze — Patron von Trier, Goslar.

S. Mathildis — als Kaiserinn.

S. Mathurinus von Nantes — in priesterlicher Kleidung — Patron der Schulen — Schutzpatron gegen Wahnsinn.

S. Maura — ein Crucifix vor sich (das sie seufzen gehört).

S. Maurelius — Bischof — Schwert (Martyrium) — Schutzpatron gegen Wassersnoth — Patron von Ferrara.

S. Maurilius — Bischof — ein Fisch neben ihm mit den Kirchenschlüsseln im Maule — Patron von Angers.

S. Mauritius — als Krieger im Harnisch, Fahne in der Hand — Patron von Magdeburg, Lauenburg, Halle, Savoyen, Vienne — Schutzpatron gegen Podagra.

S. Maurus — im Benedictinergewande mit dem Bischofsstabe — auf dem Wasser gehend — Patron gegen den Schnupfen — einer der Patrone von Badajoz und Valencia.

S. Maximus von Turin — ein Reh bei ihm (das ihn getränkt).

S. Maximus von Nola — Bischof — einen Dornenstrauch neben ihm, an welchem eine Weintraube gewachsen (die ihn einst in der Wildniss erquickte) — einer der Patrone von Saragossa.

S. Maximinus — als Bischof — einen Bär neben sich — Patron von Aix.

S. Medardus — Bischof — Almosen ertheilend — seine Fufstapfen in einen Stein drükkend — drei weifse Tauben über ihm (die aus seinem Grabe geflogen) — Patron von Noyon.

S. Meinhardt oder Meinrad — zwei Raben zur Seite (weil zwei Raben seine Mörder verfolgten).

S. Meinulphus — in Diakonenkleidung — Patron von Paderborn.

S. Melania — vorzüglich in der griechischen Kirche — in Nonnenkleidung.

S. Melanius von Rennes — Bischof — aus Besessenen Teufel austreibend — ein Schiff mit seinem Leichnam schwimmt gegen den Strom.

S. Melitina — ein umgestürztes Götzenbild neben sich — Schwert (Martyrium).

S. Monica — in schwarzem Nonnengewande, Mutter des heiligen Augustinus.

S. Moyses Aethiops — als Neger — Messer (mit welchem er erstochen worden).

N.

S. Natalie — gewöhnlich in Verbindung mit S. Adrian — Löwe zur Seite — eine der Patrone von Lissabon.

S. Narcissus — Bischof — Wasserkrüge neben sich — Schwert (Martyrium) — Engel tragen seine Seele gen Himmel — einer der Patrone von Cordova, Sevilla, Girona.

S. Nestor — Bischof — Kreuz (Martyrium).

S. Nicetas — besonders in der griechischen Kirche Scheiterhaufen (Martyrium).

S. Nicolaus von Bari — drei Kinder in einem Taufbecken vor sich tragend (weil er die Kinder einer heidnischen Familie durch Wohlthaten vom Untergange errettet) zuweilen als Bischof eine Kirche tragend — Buch mit 6 Kugeln bezeichnet in der Hand — oft auch drei Brodte auf einem Buche oder in der Hand tragend — Patron des Wassers, der Fischer, Brauer und der Schiffer — Patron von Moskau, Laybach, Freiburg in der Schweitz.

S. Nicolaus von Tolentino — als Augustinermönch — eine Schaale mit Geld in der Hand — Engel singen mit ihm — ein Stern zeigt sich über seinem Grabe.

S. Nicolaus von der Flühe — als Einsiedler — Dornbusch (in welchen ihn der Teufel geworfen).

S. Nicomedes — Stachelkeule (Martyrium).

S. Nicasius von Rheims — in bischöflicher Klei-

dung — Schwert (Martyrium), zuweilen mit fehlendem halben Oberkopfe dargestellt — Patron von Rouen.

S. Nilus — in schwarzer Mönchskleidung — eine Lampe mit Oel haltend (weil er mit Oel vom Altare einen Kranken geheilt).

S. Noitpurgis — im Nonnengewande — Schutzpatroninn der Gebährenden.

S. Norbert — als Bischof und Premonstratenser — Hostienkelch in der Hand in welchem eine Spinne (weil er den heiligen Kelch geleert, in welchen ein giftiges Insekt gefallen) — Teufel zu den Füfsen — Patron von Böhmen.

S. Nottburga — Sichel und Brodte tragend, mit 9 Kindern umgeben (die sie einst zugleich geboren und wunderbar getauft).

O.

S. Odilo — in Benedictinerkleidung, mit dem Krummstabe.

S. Olaus oder Olaf — in königlichem Schmucke — Dolch in der Hand (mit welchem er ermordet worden) — Patron von Norwegen.

S. Omer oder Audomacus — in bischöflichem Gewande — Patron von Terouanne und S. Omer.

S. Onufrius — als Einsiedler, mit Blättern bekleidet.

S. Oswald — Königskrone — mit einem Raben in der Hand, der einen Ring im Schnabel hält, — heiliger Geist als Taube über sich — Patron von Berg, Düren, Zug.

S. Ottilia — Patroninn von Strafsburg — Schutzpatroninn des Kopfes und insbesondere der Augen (da sie blind geboren und durch die Taufe sehend geworden).

S. Otho von Ariano — Einsiedler — Hütte neben sich, auf deren Dach ein Falke sitzt (ein Falke der sich auf sein Dach begeben, konnte durch die Jäger nicht von dort entfernt werden) — einer der Patrone von Coimbra.

S. Otto — im bischöflichen Gewande — aus Pfeilen Nägel schmiedend — Patron von Pommern.

P.

S. Pachomius — in dem Gewande eines Einsiedlers.

S. Pamphilius — Rasirmesser (Martyrium).

S. Pancratius — Bischof — Schwert (Martyrium) — Patron von Bergen.

S. Pantaleon — einer der 14 Nothhelfer — an eine Palme oder einen Oelbaum gebunden. — Schwert (Martyrium) — Patron der Aerzte.

S. Paphnutius der Bischof — in bischöflichem Gewande — Engel neben sich, der ihm die Ordensregel giebt.

S. Paphnutius der Märtyrer — besonders in der griechischen Kirche — an eine Palme genagelt.

S. Parthenius — Bischof — einen tollen Hund durch das Zeichen des Kreuzes tödtend.

S. Paschalis Baylon — im Franciskanergewande — den Hostienkelch als Erscheinung vor sich.

S. Paternus — Bischof — Schlangen neben sich (von deren Bifs er einst geheilet).

S. Patrik — Schlangen zu den Füfsen (weil er alle giftigen Thiere aus Irland vertrieben) — Patron von Irland.

S. Paula Barbata — mit einem langen Barte (der ihr auf ihre Bitte gewachsen, um sie vor Nachstellungen zu sichern).

S. Paulus der Apostel — Schwert in der Hand (Martyrium) — Patron von Rom, Berlin, Osnabrück, Frankfurt, Bisthum Münster, Valladolid, Saragossa, Jacca — Schutzpatron gegen den Hagel.

S. Paulus von Constantinopel — in bischöflichem Gewande, seine Stola in der Hand (mit welcher er erwürgt worden).

S. Paulus Eremita — mit Holz bekleidet (da er sich nur mit Palmblättern bedeckte); von Raben gespeist.

S. Pelagia von Antiochien — aus dem Fenster stürzend (um sich den Nachstellungen der Soldaten zu entziehen).

S. Pelagia mima — als Einsiedlerinn.

S. Pelagia von Tarsis — in einem glühenden Ochsen verbrannt (Martyrium).

S. Pelagius von Cordova — glühende Zange (Martyrium) — Patron des Hornviehes — Patron von Constanz, einer der Patrone von Leon.

S. Perpetua — Stier neben sich (Martyrium).

S. Petrus der Apostel — die Schlüssel in der Hand — verkehrtes Kreuz (Martyrium) — Patron von Rom, Bayern, Brabant, Löwen, Bologna, Bremen, Hamburg, Luxemburg, Regensburg, Orvieto, Lucca, Baden, Erzbisthum Cölln, Bisthümer Osnabrück, Dorpat, Worms, Beauvais, Lisieux, Montpellier, Nantes.

S. Peter von Alcantara — im Franciskanergewande, mit einem Kreuze im Arme, oder vor sich — Geissel und Bufsgeräthe — zuweilen mit einer Taube am Ohre.

S. Petrus Cölestinus — Pabst — Dämonen um sich.

B. Petrus Gonzalez (auch S. Elmus genannt) — in der Kleidung des Dominikanerordens — auf seinem Mantel über Feuer liegend (wodurch er sich einst gegen unzüchtige Anmuthungen schützte) — Schutzpatron der Schiffer.

S. Petrus Martyr — im Dominikanergewande — Schwert im Kopfe steckend (Martyrium).

S. Petrus Damianus — als Einsiedler — den Cardinalshut neben sich.

S. Petrus v. Nolasco — in weissem Ordenskleide, ein Schild auf der Brust.

S. Petrus Thomas — als Carmeliter — Pfeil (Martyrium).

S. Petronius — als Bischof — das Modell von Bologna mit den beiden schiefen Thürmen tragend — einer der Patrone von Bologna.

S. Petronella — Schutzpatroninn gegen das Fieber.

S. Philemon und S. Apollonius — Schwert (Martyrium).

S. Philippus der Apostel — Kreuz (Martyrium) — Patron v. Brabant, Luxemburg, Speyer.

S. Philippus Neri — in der Ordenskleidung der Oratorianer.

S. Phokas von Antiochien — mit Schlangen umgeben — Patron gegen den Bifs giftiger Thiere.

S. Phokas von Sinope — besonders in der griechischen Kirche — als Gärtner — Schwert (Martyrium) — Patron der Schiffer.

S. Pius — als Pabst — Schwert (Martyrium).

S. Placidus — als Benedictiner — auf seine ausgerissene Zunge deutend, Schwert (Martyrium).

S. Polykarpius — in bischöflichem Gewande — Holzstofs und Flammen (Martyrium).

S. Pontianus — zwischen Löwen in der Grube.

S. Poppo — als Abt — einen von einem Wolfe getödteten Menschen belebend.

S. Porphyrius — besonders in der griechischen Kirche — Schwert (Martyrium).

S. Possidonius — Bischof — umgestürzte Götzenbilder neben sich — Patron von Mirandola.

S. Prisca — zwei Löwen zur Seite (von denen sie verschont worden) — Schwert (Martyrium) — Adler bei sich (die ihren Leichnam bewachten).

S. Proculus — zuweilen mit seinem Kopf in der Hand dargestellt — einer der Patrone von Bologna.

S. Processus und Martinianus — mit Scorpionen gegeisselt — Schwert (Martyrium).

S. Procopius von Böhmen — Einsiedler — einen Hirsch neben sich (der sich zu ihm geflüchtet).

S. Prosper — Bischof — Patron von Ferrara, Reggio.

Q.

S. Quadratus — Schwert (Martyrium).

S. Quintinus — Bratspiefs, Schwert (Martyrium) — Schutzpatron gegen den Husten.

S. Quirinus — als Bischof — Mühlstein neben sich (weil er mit diesem nicht untergesunken) — Pferde schleifen ihn — Habicht neben sich (welchem seine Zunge vorgeworfen worden) — Schutzpatron

gegen die Gicht — Patron von Correggio, Neufs.

S. Quiriacus — seine abgehauene Hand tragend.

R.

S. Radegundis — als Aebtissinn, Krone zu den Füfsen — zwei Wölfe neben sich (die wilden Thiere gehorchten ihr) — Patroninn von Salzburg — eine der Patrone von Burgos.

S. Rainerius — als Capuziner — einen Stier neben sich (von dessen Angriff er wunderbar gerettet worden).

S. Raymund Nonnatus — in der Kleidung der Redemptoristen — Schlofs durch die Lippen (Martyrium).

S. Raymund von Pennaforte — als Dominikaner, im Meere auf seinem Gewande schwimmend (weil er beim Schiffbruch sich so gerettet) — einer der Patrone von Toledo.

S. Regina — Schwert (Martyrium) — Schafe neben ihr.

S. Regula — ihren abgehauenen Kopf tragend — Patroninn von Zürch.

S. Reinoldus — in Mönchskleidung, zuweilen auch geharnischt — Hammer in der Hand (mit welchem ihm der Schädel eingeschlagen worden) — Patron der Steinmetzen — Patron von Dortmund.

S. Remigius oder S. Remi — Bischof — Taube

mit dem Oelfläschchen über sich (das Salbgefäfs der Könige von Frankreich) — Patron von Rheims.

S. Restituta — in einem brennenden Schiff stehend (Martyrium) — zuweilen mit einem Engel.

S. Richard — mit königlichen Abzeichen — als Pilger mit seinen zwei Kindern wallfahrtend.

S. Robertus von Molesme — in der Kleidung des Cisterzienserordens (welchen er gestiftet).

B. Robertus von Arbrissel — in der Kleidung des Ordens von Fontevraud (welchen er gestiftet) — einen Panzer auf dem blofsen Leibe tragend.

S. Rochus — mit einem Pilgerstabe — Hund zur Seite (weil ihn dieser ernährt hatte) — Schutzpatron gegen Pest — Patron von Montpellier.

S. Romanus — Schwert (Martyrium) — Patron von Paris — Schutzpatron gegen Wahnsinn und Besessenheit.

S. Romuald — in weifser Camaldulensertracht, seinen Mönchen eine Himmelsleiter zeigend.

S. Rosa de Lima — in der Kleidung der Dominikaner Nonnen — Krone mit Stacheln auf dem Haupte, Rose in der Hand.

S. Rosa von Viterbo — Rose in der Hand.

S. Rosalie — in Nonnenkleidung — einen Kranz

von Rosen auf dem Kopfe — Patroninn von Sicilien.

S. Rufus — in bischöflichem Gewande — Beil (Martyrium).

S. Rupertus — als Bischof — Salzkübel in der Hand — Patron von Kärnthen und des Bisthums Salzburg.

S.

S. Sabas — als Einsiedler — Apfel in der Hand.

S. Sabas der Märtyrer — vorzüglich in der griechischen Kirche — an seinen Fingern an einem Feigenbaum aufgehangen.

S. Sabina — Schwert (Martyrium).

S. Salvator ab Horta — als Franziskaner — Bäumchen in der Hand — auf glühenden Kohlen gehend — Patron gegen Fieber.

S. Saturninus — Bischof — durch einen Stier geschleift (Martyrium).

S. Scholastica — in schwarzem Nonnengewande — ihre Seele als Taube auffliegend.

S. Sebastian — von Pfeilen durchbohrt — Patron der Schützen — Schutzpatron gegen die Pest — Patron von Oettingen, S. Sebastian.

S. Sebaldus — in ritterlicher Kleidung, eine Kirche tragend, zuweilen auch als Einsiedler mit einem langen Stabe — zwei Ochsen bei sich (die seinen Sarg an die

Stelle gezogen wo er begraben seyn wollte) — Patron von Nürnberg.

S. Secundus — eine Wolke über ihm (mit deren Wasser er getauft worden) — Schwert (Martyrium) — Engel begraben ihn — Patron von Asti.

S. Serapion — als Einsiedler — aus dem Fenster gestürzt (Martyrium).

S. Seraphinus à Monte Granario — als Capuziner.

S. Serenus — mit einem Schwerte in der Hand (Martyrium) — Patron für gutes Wetter.

S. Sergius — Schuhe mit Stacheln — ein Engel heilt seine Wunden — Schwert (Martyrium).

S. Servatius — ein Adler weht ihm schlafend Luft zu — Patron für gutes Gelingen.

S. Severin — Bischof — eine Kirche tragend — dem Volke predigend — Apostel von Oestreich.

S. Severianus — vorzüglich in der griechischen Kirche — mit Steinen an den Füfsen aufgehangen (Martyrium).

S. Severus von Avranches — Bischof — Pferd neben sich (die er früher gehütet und durch Wunder verherrlicht).

S. Severus von Ravenna — Bischof — mit den Geräthen eines Webers umgeben — Taube auf der Achsel (die ihn zum Bischof bezeichnet).

S. Severus von Rom — Nagel in der Hand und

Kopf (Martyrium) — einer der Patrone von Barcelona.

S. Sigismund — in fürstlicher Tracht — Schwert in der Hand.

S. Simon der Apostel — Säge (Martyrium) — Patron von Goslar.

S. Simon Stylita — vorzüglich in der griechischen Kirche — auf einer Säule stehend.

S. Simon Stock — als Carmeliter — Scapulier in der Hand (welches ihm einst die heilige Jungfrau gegeben).

S. Simeon von Trident — als Kind — Kreuz neben sich (durch Juden gekreuziget).

S. Sira — Strick in der Hand (Martyrium) — Hunde neben sich (die sie nicht berührten).

S. Sixtus — als Pabst — Schwert (Martyrium).

S. Sophia — Schwert (Martyrium).

S. Sophronia — als Einsiedlerinn — Vögel bedecken ihren Leichnam mit Blumen.

S. Sozon — vorzüglich in der griechischen Kirche — Schuhe mit Stacheln.

S. Spiridion — Bischof — Stachel zum Augenausstechen in der Hand (Martyrium) — Patron von Oviedo.

S. Stanislaus — Bischof — Schwert (Martyrium) — Patron von Polen.

S. Stanislaus Kostka — als Jüngling, im Jesuitengewande — einen Engel neben sich.

S. Stephan von Ungarn — mit Krone und Scepter.

S. Stephanus — Palme, als erster Märtyrer — Stein in der Hand oder neben sich — Pa-

tron von Halberstadt, Baiern, Lothringen, Metz, Nymwegen, Ostfriesland, Pfalz, Breisach, Bisthum Passau, Regensburg, Speyer, Auxerre, Bourges, Cahors, Chalons sur Marne, Limoges, Perigueux, Toulouse.

S. Susanna von Rom — Krone auf dem Haupte — Schwert (Martyrium) — eine der Patrone von Cadix.

T.

S. Tarasius — Bischof — Heiligenbilder bei sich (deren Gebrauch er gegen die Bilderstürmer vertheidiget).

S. Telesphorus — als Pabst — Keule (Martyrium).

S. Thecla — mit wilden Thieren umgeben — eine der Patrone von Tarragona.

S. Themistocles — eiserne Fufsangeln bei sich.

B. Theobaldus — mit dem Geräthe eines Schuhflickers umgeben (welches Handwerk er aus Demuth ergriffen) — Patron der Schuhflicker.

S. Theodota — vorzüglich in der griechischen Kirche — glühender Ofen (Martyrium).

S. Theodolus — Bischof — zu seinen Füfsen der Teufel, der eine grosse Glocke hält — Patron von Sion und Wallis.

S. Theodor von Heraklea — Schwert (Martyrium) — Drachen neben sich (den er überwunden) — einer der Patrone

von Venedig, Ferrara, Montferrat, Saragossa.

S. Theodora von Alexandrien — in Mönchskleidung (da sie ihr Geschlecht verbergend in ein Mönchskloster gegangen).

S. Theodora Augusta — als Kaiserinn.

S. Theodorus Tyro — Fackel in der Hand (mit welcher er einen Götzentempel angesteckt) — Dornenkrone auf dem Haupte — Scheiterhaufen (Martyrium) — Patron gegen den Sturmwind.

S. Theodosia — ins Wasser gestürzt (Martyrium).

S. Theodosius — als Einsiedler, Geldsäcke neben sich (da er sich nicht durch die Geschenke des Kaisers Anastasius verführen lassen) — Eisen um Hals und Arme tragend.

S. Theodula — mit Nägeln in den Füfsen an eine Cypresse geheftet.

S. Theodulph von Rheims — als Abt — Patron der Hausthiere.

S. Theodotus — Fackeln und Schwert (Martyrium) — Patron der Gastwirthe.

S. Theophano — mit den Insignien einer Kaiserinn.

S. Theotonius — in Augustinerkleidung.

S. Theresia — im Nonnenkleide der Carmeliterinnen — ein brennendes Herz in der Hand — Crucifix mit vier Edelsteinen vor sich (die nur ihr sichtbar gewesen).

S. Thomas der Apostel — Winkelmaafs in der Hand

— Lanze (Martyrium) — Patron von Portugall.

S. Thomas Aquinas — Hostienkelch in der Hand (weil er das Officium der Messe geschrieben, dessen sich die katholische Kirche bedient) — der heilige Geist als Taube aus seinem Munde oder am Ohre.

S. Thomas à Becket — in bischöflichem Gewande — in seinem Haupte das Schwert steckend.

S. Thomas von Villanova — als Bischof — mit einem Beutel in der Hand, von Bettlern umgeben.

S. Thuthael — vorzüglich in der griechischen Kirche — am Kreuze zersägt.

S. Tiburtius — auf glühenden Kohlen gehend.

S. Timotheus — Keule und Steine (Martyrium).

S. Timotheus und Maura — Scheiterhaufen (Martyrium).

S. Titus — mit strahlendem Angesicht (weil unmittelbar vor seinem Tode ein heller Schein sein Gesicht erleuchtete).

S. Tomassus — als Camaldulenser — Wassergefäſse tragend — Patron von Urbino, Parma.

S. Trophymus — vorzüglich in der griechischen Kirche — seine ausgestochenen Augen tragend — Schwert (Martyrium).

S. Tryphaena — Stier neben sich (Martyrium).

U.

S. Ubaldus — Bischof — Patron von Gubbio.

S. Ulrich — als Bischof — einen Fisch neben sich (weil ein Stück Fleisch zur Fastenzeit sich in einen Fisch verwandelte) — ein Engel reicht ihm ein Kreuz — Patron von Augsburg.

S. Urban — als Pabst — Schwert (Martyrium).

S. Urban von Langres — Weinstock zur Seite — Patron des Weinbaues und der Gärtner — Schutzpatron gegen Körperschwäche — einer der Patrone von Valencia.

S. Ursicinus von Ravenna — seinen abgehauenen Kopf tragend, aus dessen Halse Palmzweige spriefsen — Patron des Bisthums Basel.

S. Ursinus von Bourges — in bischöflichem Gewande — einer der Patrone v. Bourges und Lisieux.

S. Ursula — Krone auf dem Haupte, oft in Verbindung mit den 11000 Jungfrauen — Pfeil in der Hand (Martyrium) — Patroninn der Kinder.

S. Ursus — geharnischt mit Fahne und Schwert — Patron von Solothurn.

V.

S. Valentius — Sense (Martyrium).

S. Valentinus von Rom — als Priester — Schwert (Martyrium) — Schutzpatron gegen die Pest und Epilepsie.

S. Valentinus von Terracina — in bischöflicher Kleidung — einen todten Knaben erweckend.

S. Valerianus — Schutzengel neben sich (den ihm S. Cecilia einst gezeigt) — Schutzpatron gegen die Sturmwinde — einer der Patrone von Cordova, Forli.

S. Vedastus — Wolf mit einer Gans im Rachen neben sich (welchen er genöthigt seinen Raub aufzugeben).

S. Venantius — geharnischt mit einer Fahne — Mauer neben sich (von welcher er gestürzt worden) — Patron von Camerino.

S. Veronica — Schweifstuch mit dem abgedrückten Bilde Christi in der Hand.

S. Victor von Mailand — als römischer Soldat — Schwert (Martyrium) nach Anderen in einem Ofen verbrannt — einer der Patrone von Madrid, Pampelona.

S. Victor von Marseille — als römischer Krieger — neben ihm ein zertrümmertes Götzenbild (welches er in Gegenwart

des Kaisers umgestürzt) — Mühlstein und Schwert (Martyrium).

S. Victoria — Schwert (Martyrium) — eine der Patrone von Burgos, Toledo.

S. Victorinus — zuweilen geharnischt, mit Fahne und Reichsapfel — im Mörser zerstofsen (Martyrium).

S. Vincentius — in Diakonenkleidung — Rost mit Zacken besetzt, und eiserner Hacken (Martyrium) — Rabe bei sich (der seinen Körper gegen die Raubvögel vertheidigte) — Schutzpatron gegen Verluste aller Art (weil sein ins Meer geworfener Leichnam wieder an das Ufer zurückkam) — Patron von Bern, Leon, Badajoz, Valencia, Lissabon, Saragossa, Chalons sur Saone, Mâcon.

S. Vincenz Ferrerius — in Dominikanerkleidung — eine Sonne mit den Buchstaben I. H. S. in der Hand oder vor sich — bekehrte Saracenen und Juden neben ihm.

S. Vincenz von Paula — in der Kleidung der Weltpriester — einen erlöfsten Sklaven neben sich.

S. Virgilius — Bischof — eine Kirche tragend — Patron von Salzburg.

S. Vitus oder S. Veit — als Kind — Wolf neben sich — zuweilen mit einem Buch in der Hand auf welchem ein Vogel sitzt, oder mit einem Hahne neben sich —

in einem Oelkessel gesotten (Martyrium) — Schutzpatron gegen die Tanzwuth — Patron von Sachsen, Sicilien, Corvey, Höxter, Böhmen.

S. Vitalis — geharnischt, mit Streitkolben — in einer Grube begraben (Martyrium) — Schutzpatron der Kindbetterinnen — Patron von Parma, Toledo.

W.

S. Walburgis — als Aebtissinn — Oelfläschchen in der Hand (ein heilsames Oel fliefst aus dem Felsen in welchem ihr Körper liegt) — drei Kornähren in der Hand — Patroninn von Eichstädt.

S. Wendelinus — als Knabe — Patron der Schafe und Schäfer — Schutzpatron gegen Seuchen.

S. Wenzel — mit Königsinsignien, Fahne und Schild, in welchem ein Adler — Schwert (Martyrium) — Patron von Breslau, Ollmütz.

S. Werner — als Bauernknabe — (von den Juden am Rhein getödtet).

S. Wigbertus — als Abt — Patron von Hersfeld.

S. Wilhelm — in ritterlichem Costüm, mit dem Schwert in der Hand; oder als Benedictiner, neben sich die Rüstung.

S. Wilhelm von Roeschild — als Abt — eine Fackel entzündet sich auf seinem Grabe.

S. **Wilibald** — als Bischof — auf der Brust das Rationale, mit den Worten Spes, Fides, Charitas — Patron von Eichstädt.

S. **Willehad** — in bischöflicher Kleidung — Götzenbilder umstürzend — Patron von Bremen.

S. **Willibrodus**, der Apostel der Friesen — als Bischof — ein Kind tragend.

S. **Willigis** — als Bischof — das Rad als Symbol (weil er ein Rademacher gewesen) — Patron von Mainz.

S. **Wolfgang** — als Bischof — eine Kirche zur Seite — Patron von Bayern, Oettingen, Regensburg — Schutzpatron gegen Schlagflüsse.

Z.

S. **Zenais** — Stachel im Fufse.

S. **Zeno** — Bischof — Schwert (Martyrium) — Patron von Verona.

S. **Zenobius** — in bischöflichem Gewande — besonders in Florenz verehrt.

S. **Zoe** — bei den Haaren an einem Baum aufgehangen.

S. **Zosimus** — Bischof — Bettler neben ihm — Patron gegen die Pest.

S. **Zuirardus** — als Einsiedler — in einem hohlen mit Stacheln bekleideten Baume sitzend.

Die Embleme der Propheten des alten Bundes.

Abdias	— Wasserkrug und Brodte tragend.
Amos	— als Schäfer mit Schafen.
Daniel	— einen Widder mit vier Hörnern neben sich, Löwengrube.
Elias	— Schwert als Martyrerzeichen in der Hand, Kind neben sich.
Elisa	— einen zweiköpfigen Adler auf der Schulter.
Esaias	— Säge als Zeichen seines Martyriums.
Ezechiel	— ein Thor mit Thürmen in der Hand.
Jeremias	— Ruthe in der Hand.
Joel	— den Löwen neben sich, der ihn zerrifs.
Jonas	— Wallfisch neben sich.
Malachias	— Engel neben sich.
Zacharias	— neben ihm wird der Tempelbau dargestellt.

Die Embleme der Engel.

Chamael — mit Becher und Stab (weil er dem Heilande im Garten erschienen und ihn gestärkt hat); er wird ferner als derselbe angesehn der mit Jacob gerungen.

Gabriel — als Bote mit dem Lilienstengel (wegen der Verkündigung Mariä, und weil er Simson's Mutter den Sohn verkündigt).

Haniel — mit Rohrscepter und Dornenkrone.

Jophiel — mit Flammenschwert und Geifsel (weil er Adam und Eva aus dem Paradiese getrieben).

Michael — den Drachen überwindend — Patron von Frankreich.

Raphael — mit dem Wanderstabe und der Kürbisflasche (weil er Tobias begleitet hat, und den Hirten erschienen ist um Jesu Geburt zu melden).

Uriel — mit Rolle und Buch in der Hand; (er begleitete die beiden Jünger die nach Emaus gingen).

Zadkiel — mit dem Opfermesser (weil er Abraham an der Opferung Isaaks verhindert).

Zaphkiel — mit der Ruthe in der Hand; (er zog vor den Kindern Israel her, als sie Egypten verliefsen).

Die Patrone der Künste, Gewerbe und Beschäftigungen.

Aerzte	— S. Cosmas und S. Damianus.
	S. Pantaleon.
Bäcker	— S. Honoratus.
Bauern	— S. Lucia.
Brauer	— S. Adrianus.
	S. Nicolaus.
Feuerwerker	— S. Barbara.
Gärtner	— S. Urban.
Gastwirthe	— S. Theodotus.
Glaser	— S. Jacobus Allemannus.
Goldschmidte	— S. Dunstan.
Jäger	— S. Hubertus.
	S. Eustachius.
Juristen	— S. Ivo.
Köche	— S. Laurentius
Kinder	— S. Ursula.
Mahler	— S. Lucas.
	S. Lazarus.
Müller,	— S. Arnoldus.
Musiker	— S. Cäcilia.
Philosophen	— S. Catharina von Alexandrien.
Reiter	— S. Georg.
Reisende	— S. Julianus.
Sattler	— S. Gualfardus.
Schauspieler	— S. Genesius.

Schäfer — S. Wendelinus.
S. Drogo.
Schiffer — S. Nicolaus.
S. Christoph.
S. Petrus Gonzalez oder S. Elmus.
Schlosser — S. Eligius.
Schmidte — S. Eligius.
Schneider — S. Homobonus.
— S. Johannes der Täufer.
Schuhflicker — S. Euseus.
— S. Theobaldus.
Schuster — S. Crispinus und S. Crispinianus.
Schüler — S. Hieronymus.
S. Laurentius.
S Mathurinus.
S. Magdalena.
S. Catharina von Alexandrien.
S. Gregorius Magnus.
Schützen — S. Sebastian.
Stallknechte — S. Anna.
Steinmetzen — S. Reinoldus.
Soldaten — S. Georg.
Theologen — S. Augustinus.
S. Thomas von Aquin.
Tischler — S. Josephus.
Töpfer — S. Goar.
Wäscherinnen — S. Hunna.
Weber — S. Crispin und Crispinianus.
Zimmerleute — S. Josephus.

Die Patrone der Thiere und Pflanzen.

Feldfrüchte	—	S. Jodocus.
		S. Urbanus.
Gänse	—	S. Feriolus.
Hausthiere überhaupt	—	S. Theodulph.
Hähne	—	S. Gallus.
Hunde	—	S. Hubertus.
Lämmer	—	S. Johannes der Täufer.
Mäuse	—	S. Udalricus.
		S. Gertrud.
Pferde	—	S. Eligius.
		S. Antonius von Padua.
Rindvieh	—	S. Pelagius.
Schafe	—	S. Wendelinus.
Schweine	—	S. Antonius.
Weinstock	—	S. Johannes der Täufer.
		S. Urbanus.

Die Patrone gegen Krankheiten.

Schutz des Kopfes überhaupt	— S. Ottilia.
Schutz des Rückens und der Schultern	— S. Laurentius.
Schutz des Leibes und der Eingeweide	— S. Erasmus.
Schutz der Pudenda	— S. Apollinaris.
	S. Britius.
Augenkrankheiten	— S. Clara.
	S. Lucia.
	S. Ottilia.
Aussatz	— S. Hiob.
Besessenheit	— S. Romanus.
Blutflüsse	— S. Casilda.
Krankheiten der Brüste	— S. Agatha.
	S. Mamartus.
Epilepsie	— S. Cornelius.
	S. Valentinus.
	S. Johannes der Täufer.
	S. Johannes der Evangelist.
	S. Johannes Chrysostomus.
	S. Bibiana.

Fieber	— S. Salvator ab Horta.
	S. Albertus Siculus.
	S. Petronella.
Gebährende	— S. Margaretha.
	S. Noitpurgis.
	S. Vitalis.
	S. Maria von Oignies.
Gliederschmerz	— S. Burchard.
Hämorrhoiden	— S. Fiacrius.
Halsschmerz	— S. Blasius.
Hundswuth	— S. Hubertus.
Husten	— S. Quintinus.
Kopfschmerz	— S. Athanasius.
	S. Bibiana.
Kropf	— S. Balbina.
Körperschwäche	— S. Ulrich.
Krebs	— S. Aldegunde.
Leibweh	— S. Briccius.
Lustseuche	— S. Hiob.
	S. Flaccius.
Lähmungen	— S. Wolfgang.
Pest	— S. Rochus.
	S. Adrianus.
	S. Sebastian.
	S. Antonius.
	S. Valentinus.
	S. Zosimus.
Podagra	— S. Genovus.
	S. Mauritius.
	S. Quirinus.
Pocken	— S. Martinus.

Rose und Entzündungen überhaupt	— S. Benedictus.
	S. Antonius.
Rückenschmerz	— S. Laurentius.
Schnupfen	— S. Maurus.
Schlagflufs	— S. Wolfgang.
Seitenstechen	— S. Leucius.
Schwindsucht	— S. Machutius.
Steinschmerzen	— S. Apollinaris.
	S. Liborius.
Tanzwuth	— S. Veit.
	S. Johannes der Täufer.
Unfruchtbarkeit	— S. Florianus.
	S. Aegidius Renatus.
Viehseuche	— S. Wendelinus.
Vergiftung	— S. Johannes der Evangelist.
	S. Benedictus.
Wahnsinn	— S. Mathurinus.
	S. Romanus.
	S. Dympna.
Wassersucht	— S. Liborius.
	S. Eutropius.
Zahnweh	— S. Apollonia.
	S. Christoph.
	S. Gregorius Eremita.

Die Schutzpatrone gegen Unglücksfälle.

Armuth.	— S. Anna.
Bifs giftiger Thiere	— S. Phokas.
Blitz	— S. Barbara.
Brand im Getreide	— S. Jodocus.
Dürre	— S. Genovefa von Paris.
Falsche Eidschwüre	— S. Felix.
Feuersbrünste	— S. Florian.
	S. Agatha.
	S. Laurentius.
Hagel	— S. Johannes der Täufer.
	S. Paulus.
Gefangenschaft	— S. Leonardus.
Sturmwinde	— S. Theodor.
	S. Valerianus.
	S. Nicolaus.
	S. Florian.
Verläumdungen	— S. Johannes von Nepomuk.
Wassersnoth	— S. Maurelius.
Unbufsfertiger Tod	— S. Barbara.
	S. Marcus.
	S. Christoph.

Die 14 Nothhelfer überhaupt: — S. Georg.
S. Erasmus.
S. Pantaleon.
S. Dionysius.
S. Achatius.
S. Aegidius.
S. Catharina.
S. Blasius.
S. Vitus.
S. Christophorus.
S. Cyriacus.
S. Eustachius.
S. Margaretha.
S. Barbara.

Patrone für Wünsche mannigfaltiger Art.

Fruchtbarkeit im Allgemeinen —	**S. Medardus.**
	S. Urbanus.
	S. Paulus.
	S. Martinus.
	S. Johannes der Evangelist.
Fruchtbarer Regen —	**S. Desideratus.**
Gutes Gelingen —	**S. Servatius.**
Gutes Wetter —	**S. Serenus.**
Wiederfinden verlorner Sachen —	**S. Vincentius.**
	S. Arnold.
	S. Antonius von Padua.
Männliche Erben —	**S. Felicitas.**

Patrone reuiger Sünder.

Lustdirnen	— S. Magdalena.
	S. Afra.
Säufer und Schlemmer	— S. Martinus.
Tänzer und Histrionen	— S. Vitus.
Verbrecher die zur Hinrichtung geführt werden	— S. Dismas.

Die Patrone der Länder und Städte.

A.

Aachen	— S. Carolus Magnus.
Aix	— S. Maximinus.
Alcala de Henares	— S. Jocunda.
	S. Justus und Pastor.
	S. Asturius.
	S. Didacus.
Stift Altaich	— S. Petrus.
Amarante	— S. Gundisalvus.
	S. Amarantus.
Amiens	— S. Johannes der Täufer.
Ancona	— S. Cyriacus.
Antequera	— S. Euphemia.
	S. Justinus.
Angers	— S. Mauritius.
	S. Albanus.
	S. Réné.
Aquileja	— S. Hermagoras.
Arles	— S. Trophimus.
Arezzo	— S. Donatus.
Arras	— S. Waast.
Ascoli	— S. Emidius.
Asti	— S. Secundus.
Asturien	— S. Ephrem.

Augsburg — die h. Jungfrau.
S. Ulrich.
S. Afra.
Autun — S. Lazarus.
Auxerre — S. Euphemia.
S. Justinus.
Avignon — S. Johannes der Täufer.
Avranches — S. Andreas.

B.

Bacharach — S. Werner.
Haus Baden — S Petrus.
Badajoz. — S. Vincentius.
S. Maurus.
Bisthum Bamberg — S. Heinrich und
S. Kunigunde.
Stadt Bamberg — die h. Jungfrau.
Barcelona — S. Eulalia.
S. Severus.
S. Aetherius.
S. Pacianus.
S. Matrona.
S. Oldegaris.
S. Candidus.
S. Sabinus.
Bisthum Basel — S. Ursicinus.
Stadt Basel — die h. Jungfrau.
Batenburg — S. Victorinus.
Baiern — die h. Jungfrau.
S. Georg.

	S. Wolfgang.
	S. Petrus.
	S. Stephanus.
Bayonne	— S. Leo.
Beauvais	— S. Lucianus.
Berg	— die h. Jungfrau.
	der Erzengel Michael.
	S. Martinus.
	S. Oswald.
Bergen	— S. Pancratius.
Berlin	— S. Paulus.
Bern	— S. Vincentius.
Besançon	— S. Johannes der Täufer.
	S. Linus.
Biscaya	— S. Ignaz v. Loyola.
Blois	— die h. Jungfrau.
Böhmen	— S. Norbert.
	S. Wenzel.
	S. Johannes von Nepomuck.
	S. Adalbert.
	S. Cyrill und Methudius.
	S. Cosmas und Damian.
	S. Veit.
	S. Ludmilla.
	S. Procopius.
Bologna	— S. Petronius.
	S. Dominicus.
	S. Franciscus.
	S. Benedictus.

	S. Proculus.
	S. Eligius.
Bordeaux	— S. Andreas.
	S. Martial.
	S. Gilbert.
	S. Delphinus.
Boulogne	— S. Joseph.
Bourges	— S. Stephanus.
	S. Ursinus.
Bozzolo	— S. Exuperius.
Braga	— S. Leontius.
	S. Ovidius.
	S. Autbertus.
	S. Apollonius.
	S. Martinus.
Brabant	— S. Petrus.
	S. Philippus.
	S. Andreas.
Brandenburg	— S. Johannes der Täufer.
Haus Braunschweig	— S. Andreas.
Stadt Braunschweig	— S. Autor.
	S. Anna.
	S. Christoph.
Bremen	— S. Ansgarius.
	S. Petrus.
	S. Willehad.
Brescia	— S. Faustinus.
	S. Apollonius.
Breisach	— S. Stephanus.
Bisthum Breslau	— S. Johannes der Täufer.
Stadt Breslau	— S. Wenzel.

Brieux	— S. Brioche.
Brügge	— S. Donatianus.
Brüssel	— der Erzengel Michael.
	S. Gudula.
Burgund	— S. Andreas.
Burgos	— S. Juliana.
	S. Radegundis.
	S. Victoria.
	S. Adelelmus.

C.

Cadix	— S. Susanna.
	S. Martha.
	S. Servandus.
Cahors	— S. Gengulphus.
	S. Stephanus.
Calahorra	— S. Emetherius.
Camerino	— S. Venantius.
	S. Ansovinus.
Cambray	— S. Johannes der Täufer.
	S. Maximilianus.
Canaria	— S. Avitus.
Canterbury	— S. Anselmus.
Carthagena	— S. Charitina.
	S. Hypolitus.
	S. Adelhardus.
	S. Fulgentius.
	S. Modestus.
	S. Candida.

Casale	— S. Evasius.
Castro	— S. Savinus.
Castiglione	— die h. Jungfrau.
	S. Antoninus.
	S. Franciscus.
	S. Geminianus.
Chalons sur Marne	— die h. Jungfrau.
	S. Stephanus.
	S. Mémie.
Chalons sur Saone	— S. Vincentius.
	S. Marcellus.
Chartres	— die h. Jungfrau.
	S. Savinianus.
Bisthum Chur	— die h. Jungfrau.
	S. Lucius.
Ciudad Rodrigo	— S. Absalon.
	S. Athanasius.
Clermont	— die h. Jungfrau.
	S. Apollinaris.
	S. Urbiscus.
	S. Sidonius.
Cleve	— S. Johannes der Täufer.
	S. Martinus.
Coblenz	— S. Castor.
Coimbra	— S Otho.
	S. Berardus.
Colmar	— S. Martinus.
Erzbisthum Cöln	— S. Petrus.
Stadt Cöln	— die h. drei Könige.
	S. Ursula.
	S. Gereon.

Concha — S. Julianus.
Constanz — S. Conrad
S. Pelagius.
Compostell — S. Jacobus.
S. Dativus.
Cordova — S. Dominicus.
S. Eugenia.
S. Eulogius.
S. Columba.
S. Faustus.
S. Lupus.
S. Narcissus.
S. Valerianus.
S. Roderich.
Correggio — S. Quirinus.
Corvey — die h. Jungfrau.
S. Veit.

D.

Dijon — S. Benignus.
Dortmund — S. Reinoldus.
Dorpat — S. Petrus.
Düren — S. Oswald.

E.

Bisthum Eichstädt — die h. Jungfrau.
S. Walpurgis.
S. Willibald.
Elvira — S. Liberatus.

England — die h. Jungfrau.
der Erzengel Michael.
S. Georg.
S. Thomas a Becket.
Stift Essen — S. Cosmas und Damianus.
S. Engelbert.
Evora — S. Felix.
Evreux — S. Taurinus.

F.

Faenza — S. Novellonius.
Fano — S. Paternianus.
Ferrara — S. Geminianus.
S. Georg.
S. Maurelius.
S. Prosper.
S. Theodor.
Fermo — die h. Jungfrau.
S. Bartholomaeus.
Florenz — S. Johannes der Täufer.
Foligno — S. Felicianus.
Forli — S. Mercurialis.
Franken — S. Kilian.
Frankfurt — S. Johannes der Täufer.
S. Paulus.
Frankreich — die h. Jungfrau.
S. Michael.
S. Dionysius.
Freiburg im Breisgau — S. Alexander.

Freiburg in d. Schweiz	— S. Nicolaus.
Frejus	— S. Leontius.
Stift Freysingen	— S. Corbinianus.
Fulda	— S. Bonifacius.

G.

S. Gallen	— S. Gallus.
	S. Othmar.
Geldern	— S. Johannes der Täufer.
	S. Martinus.
Gent	— S. Johannes der Täufer.
	S. Bavo.
	S. Laevinus.
	S. Donatianus.
Genua	— S. Georg.
	S. Johannes der Täufer.
Girona	— S. Lambertus.
	S. Genulphus.
	S. Dalmatius.
Goslar	— die h. Jungfrau.
	S. Simon.
	S. Judas Thaddaeus.
	S. Mathias.
Göttingen	— die h. Jungfrau.
Granada	— S. Gregorius.
	S. Johannes de Deo.
	S. Anastasius.
	S. Caecilius.
	S. Liberatus.
Grenoble	— S. Hugo.

Gröningen	— S. Johannes der Täufer.
Guastalla	— die h. Jungfrau.
	S. Barbara.
	S. Carl Borromaeus.
Gubbio	— S. Ubaldus.
Guimaraens	— S. Damascus.

H.

Bisthum Halberstadt	— S. Stephanus.
Hameln	— die h. Jungfrau.
	S. Bonifacius.
Hamburg	— die h. Jungfrau.
	S. Petrus.
Hannover	— die h. Jungfrau.
Hatzfeld	— die h. Jungfrau.
Heiligenstadt	— S. Martinus.
Herford	— die h. Jungfrau.
Hersfeld	— S. Wigbertus.
Hessen	— S. Elisabeth.
Hildesheim	— die h. Jungfrau.
	S. Anton von Padua.
	S. Carolus Magnus.
Holstein	— S. Andreas.
Grafschaft Horn	— S. Martinus.
Höxter	— die h. Jungfrau.
	S. Veit.

I.

Jacca	— S. Paulus.
Jaen	— S. Lumbrosa.

	S. Facundus.
	S. Salomon.
Jevern	— S. Daniel.
Ingolstadt	— S. Johannes der Täufer.
Irland	— S. Patrik.
Jülich	— S. Aegidius.
	S. Hubertus.

K.

Kärnthen	— S. Leopold.
	S. Rupertus.
Stift Kempten	— S. Hildegardis.
Stadt Kempten	— S. Magnus.
Stift Klosterneuburg	— S. Leopold.

L.

Laon	— S. Genebaud.
Lausanne	— die h. Jungfrau.
Langres	— S. Justus und Pastor.
	S. Mammez.
	S. Dizier.
Laybach	— S. Nicolaus.
Leipzig	— S. Johannes der Täufer.
Leon	— S. Isidor.
	S. Pelagius.
	S. Servandus.
	S. Ramirus.
	S. Claudius.
Leyden	— S. Pancratius.
Limoges	— S. Stephanus.
	S. Martialis.

Lissabon	— S. Adrian.
	S. Vincentius.
	S. Aucta.
	S. Natalie.
Livland.	— die h. Jungfrau.
Lothringen	— S. Stephanus.
Löwen	— S. Petrus.
Lucca	— S. Martinus.
Lübeck	— S. Johannes der Täufer.
Lüttich	— die h. Jungfrau.
	S. Hubertus.
	S. Lambertus.
	S. Georg.
Lüneburg	— S. Johannes der Täufer.
Luxemburg	— S. Petrus.
	S. Philippus.
	S. Andreas.
Luzern	— S. Leodegarius.
Lyon	— S. Johannes der Täufer.
	S. Photinus.
	S. Irenaeus.

M.

Màcon	— S. Gervasius und Protasius.
	S. Vincentius.
Macerata	— S. Julianus.
Madrid	— S. Dominicus.
	S. Eustachius.
	S. Guilielmus.

	S. Isidor.
	S. Victor.
	S. Jocundus.
	S. Sabinus.
	S. Vitalianus.
	S. Valerius.
Magdeburg	— S. Mauritius.
Mailand	— S. Ambrosius.
	S. Gervasius.
Mainz	— die h. Jungfrau.
	S. Albanus.
	S. Martinus.
	S. Willigis.
S. Malo	— S. Maclovius.
Malaga	— S. Patritius.
	S. Amasuindus.
Maltha	— S. Johannes der Täufer.
Mantua	— die h. Jungfrau.
	S. Aloys Gonzaga.
	S. Anselmus.
	S. Barbara.
	S. Georg.
	S. Longinus.
le Mans	— S. Julianus.
Mansfeld	— S. Georg.
S. Marino	— S. Marinus.
Marseille	— S. Lazarus.
	S. Maria Magdalena.
Mastricht	— S. Servatius.
Maubeuge	— S. Aldegunde.
Meaux	— S. Sainctin.

Mecheln	— S. Rambutinus.
Metz	— S. Arnulf.
	S. Clemens.
	S. Stephanus.
Stift Meissen	— S. Donatus.
Mecklenburg	— S. Johannes der Evangelist.
Merida	— S. Eulalia.
	S. Renovatus.
	S. Lucretia.
	S. Hermogenes.
Merseburg	— S. Lorenz.
Minden	— S. Andreas.
Mirandola	— S. Agatha.
	S. Alexander.
	S. Antoninus.
	S. Franciscus.
	S. Possidonius.
Modena	— die h. Jungfrau.
	S. Geminianus.
Mons	— S Benedictus.
	S. Waltrudis oder Wautru.
Montauban	— S. Theodat.
Montferrat	— S. Johannes der Täufer.
	S. Theodor.
Montpellier	— S. Petrus.
	S. Rochus.
Moskau	— S. Nicolaus.
Bisthum Münster	— S. Paulus.
Stadt Münster	— S. Ludger.

N.

Nantes	— S. Petrus.
Narbonne	— S. Justus und Pastor.
Navarra	— S. Franciscus Xaverius.
	S. Raymund.
Neapel	— S. Januarius.
Neuss	— S. Quirinus.
Nevers	— S. Gervasius und Protasius.
	S. Cyrus.
Nimwegen	— die h. Jungfrau.
	S. Georg.
	S. Stephanus.
Nivelles	— S. Gertrud.
Numantia oder Sagunt	— S. Saturnus.
Nordheim	— die h. Jungfrau.
Nördlingen	— S. Johannes der Täufer.
Norwegen	— S. Olaus.
Noyon	— S. Eligius.
	S. Medardus.
Nürnberg	— S. Laurentius.
	S. Sebald.

O.

Oldenburg	— die h. Jungfrau.
Ollmütz	— die h. Jungfrau.
	S. Wenzel.
S. Omer	— S. Audomarus.

Oppenheim	— S. Johannes der Täufer.
Orleans	— S. Aignan.
Orvieto	— S. Petrus.
Bisthum Osnabrück	— S. Aegidius.
	S. Petrus.
Stadt Osnabrück	— S. Paulus.
Ostfriesland	— S. Johannes der Täufer.
	S. Ludger.
	S. Stephanus.
Oettingen	— S. Wolfgang.
	S. Sebastian.
Oviedo	— S. Eulogius.
	S. Spiridion.

P.

Padua	— S. Anton von Padua.
	S. Daniel.
Paderborn	— die h. Jungfrau.
	S. Liborius.
	S. Meinulphus.
Palamos	— S. Sothica.
Palentia	— S. Antolinus.
Pampelona	— S. Firminus.
	S. Sophronius.
	S. Delphinus.
	S. Victor.
Paris	— S. Romanus.
	S. Genovefa.
Parma	— S. Hilarius.
	S. Johannes der Täufer.

		S. Tomassus.
		S. Vitalis.
Bisthum Passau	—	S. Stephanus.
Pavia	—	S. Cyrus.
Perigueux	—	S. Stephanus.
		S. Front.
Perugia	—	S. Herculanus.
Perpignan	—	S. Honoratus.
Pesaro	—	die h. Jungfrau.
		S. Andreas.
		S. Antonius.
		S. Helena.
		S. Terentius.
Pfalz	—	S. Stephanus.
Piacenza	—	S. Antoninus.
		S. Justina.
		S. Donatus.
Piemont	—	S. Benignus.
		S. Georg.
Piombino	—	die h. Jungfrau.
		S. Augustinus.
Pisa	—	die h. Jungfrau.
Plaçencia	—	S. Felicianus.
		S. Fulgentius.
Poitiers	—	S. Hilarius.
Polen	—	S. Stanislaus.
Pommern	—	die h. Jungfrau.
		S. Otto.
Portugall	—	S. Thomas.
Preussen	—	die h. Jungfrau.
		S. Adalbert.

R.

Ragusa	— S. Blasius.
Bisthum Regensburg	— S. Stephanus.
	S. Wolfgang.
	S. Petrus.
Rennes	— S. Moderandus.
Reval	— die h. Jungfrau.
Rheims	— S. Remigius.
Rhodez	— S. Amandus.
Rimini	— S. Julianus.
Riom	— S. Amabilis.
Rom	— S. Petrus.
	S. Paulus.
Rotterdam	— S. Laurentius.
Rouen	— S. Nicasius.
	S. Maclovius.
Rufsland	— S. Andreas.
	S. Nicolaus.
	S. Wladimir.

S.

Sachsen	— S. Vitus.
Saintes	— S. Eutropius.
Salamanca	— S. Cosmas und Damianus.
Saluzzo	— S. Constantius.
Salzburg	— S. Rupertus.
	S. Virgilius.
Saragossa	— S. Isidor.

	S. Maximus.
	S. Paulus.
	S. Valerius.
	S. Petrus de Arbueso.
	S. Theodorus.
Savona	— die h. Jungfrau.
Savoyen	— die h. Jungfrau.
	S. Amadeus.
	S. Johannes der Täufer.
	S. Theodor.
	S. Theonestus.
S. Sebastian	— S. Sebastian.
Segovia	— S. Fructuosus.
Stift Seligenstadt	— S. Benedictus.
	S. Marcellinus.
Senlis	— S. Proculus.
Sens	— S. Savinianus.
Sevilla	— S. Bibiana.
	S. Calixtus.
	S. Felix.
	S. Narcissus.
	S. Flavianus.
	S. Pius.
	S. Severinus.
	S. Florentius.
	S. Leander.
Schottland	— S. Andreas.
Schwaben	— S. Conrad.
Haus Schwarzburg	— S. Martinus.
Schweden	— S. Brigitta.
	S. Erich.

Schweiz	— die h. Jungfrau.
Schwytz	— S. Martinus.
Sicilien	— die h. Jungfrau.
	S. Vitus.
	S. Rosalie.
Siebenbürgen	— die h. Jungfrau.
Siena	— die h. Jungfrau.
Sion	— S. Theodolus.
Soissons	— S. Gervasius.
Solothurn	— S. Ursus.
Sorrento	— S. Antoninus.
Spanien	— S. Jacobus major.
Bisthum Speyer	— S. Stephanus.
	S. Philippus.
Stettin	— die h. Jungfrau.
Steyermark	— S. Leopold.
Strasburg	— die h. Jungfrau.
	S. Ottilia.

T.

Tarragona	— S. Fructuosus.
	S. Thecla.
	S. Columbana.
	S. Badulph.
	S. Ascarius.
	S. Agathodurus.
	S. Damasus.
Terouanne	— S. Audomarus.
Thorn	— die h. Jungfrau.
	der Erzengel Michael.

Thann	— S. Theobald.
Thüringen	— S. Elisabeth.
	S. Bonifaz.
Toledo	— S. Honoratus.
	S. Ildephons.
	S. Justus und Pastor.
	S. Lucia.
	S. Leocadia.
	S. Raymund.
	S. Paternus.
	S. Julianus.
	S. Fulgentius.
	S. Delphinus.
	S. Vitalis.
Tortosa	— S. Marciana.
	S. Rufus.
	S. Cordula.
Toulon	— S. Honoratus.
Toulouse	— S. Stephanus.
	S. Saturninus.
Tours	— S. Gracianus.
	S. Martinus.
Trier	— die h. Jungfrau.
	S. Mathias.
	S. Helena.
Triest	— S. Justus.
Troies	— S. Amator.
	S. Lupus.

U.

Ulm	— S. Georg.

Ungarn	— die h. Jungfrau.
	S. Ladislaus.
	S. Ludwig.
Unterwalden	— S. Martinus.
Uri	— S. Martinus.
Urbino	— S. Tomassus.
	S. Crescentius.
Utrecht.	— S. David.
	S. Johannes der Täufer.
	S. Martinus.

V.

Valence	— S. Apollinaris.
Valencia	— S. Eugenius.
	S. Regulus.
	S. Desiderius.
	S. Vincentius.
	S. Maurus.
	S. Urbanus.
Valenciennes	— S. Gernon.
Valladolid	— S. Paulus.
Vence	— S. Eusebius.
Venedig	— S. Marcus.
	S. Justina.
	S. Theodor.
Verona	— S. Zeno.
Vigevano	— S. Georg.
Vittoria	— S. Formerius.
Volterra	— S. Justus.

W.

Werden	— S. Martinus.
Westphalen	— S. Joseph.
Wismar	— S. Laurentius.
Worms	— S. Petrus.
Würtzburg.	— S. Kilian.

Y.

Ypern	— S. Martinus.

Z.

Zamora	— S. Columba.
	S. Ildephons.
	S. Paternus.
Zug	— S. Oswald.
Zürch	— S. Exuperantius.
	S. Felix.
	S. Regula.
Zwoll	— der Erzengel Michael.

Gedruckt bei den Gebr. Unger.





